RIEBE's

Nr. 6
November
1972

Fachblatt für die deutsche Musikerscene

Deutschlands Musiker schlagen zurück:

offener Brief an Bayerns Innenminister Bruno Merk.

Studioreport.

großer Gruppenmarkt.

...hier spricht Riebe

Nach wie vor sieht die Zukunft von Pop-Festivals in Bayern recht finster aus. Nun aber zeigen sich die ersten Reaktionen von Musikern und Publikum.

In diesem Heft veröffentlichen wir einen offenen Brief an den bayrischen Innenminister Merk, der mit seinem „Schnellbrief" das praktische Festivalverbot auslöste. Unterschrieben wurde unser Brief in bisher ungekannter Einigkeit von mehr als fünfzig deutschen Gruppen, und viele Musiker, die wir in der Eile nicht mehr um ihre Unterschrift bitten konnten, werden sich sicherlich mit ihm solidarisieren. Es ist übrigens das erste Mal, daß die Scene derart geschlossen zusammensteht — möge es auch in Zukunft so bleiben!

Unser offener Brief hat schon jetzt heftige Reaktionen in Funk und Presse ausgelöst, und sicher wird er auch in der nächsten Zeit heftig diskutiert und unterstützt. Vielleicht sind wir damit auf dem Wege zur Rettung der Festivals schon ein Stück weitergekommen.

Weiterkommen müssen wir auch mit unserer Petitionsaktion. Es gibt doch tatsächlich noch einige dieser Schweinepriester, die glauben, daß der Petitionsaufruf nicht für sie gelte und und daß die anderen das schon machen werden. Jeder muß sich daran beteiligen, denn nur mit einigen hunderttausend Unterschriften können wir aktiv werden. Also reißt die Petition gefälligst aus Heft 5 heraus und geht sammeln. Wir sitzen ja auch nicht nur dumm rum und labern blödes Zeug, sondern legen ebenfalls die Aktionen an den Tag. Von wegen gutes Beispiel.

Was anderes. Inzwischen sind alle Gruppen, die sich im Fachblatt vorstellen wollen, mit unseren Grupper-Fragebogen bedient worden. Bis die Dinger aber zurück sind, vergeht immer einige Zeit, so werden sich die konkreten Auswirkungen dieser Aktion erst im nächsten Fachblatt zeigen. Diesmal läuft's noch im alten Stil.

Zum Schluß noch ein allgemeiner Aufruf. Wir suchen ständig Leute, die Böcke haben, das Fachblatt als sogenannter Kleinverteiler unter die Leute zu bringen. Ihr braucht uns nur einen Zettel in Postkartengröße mit Eurer Adresse, 'ner aufgeklebten Briefmarke (bis 4 Hefte 0,70, bis 9 Hefte 1,00, bis 25 Hefte 1,50, mehr Hefte gehen unfrei als Paket an Euch) und dem Vermerk, wie viele Fachblätter Ihr braucht, zuzusenden. Und schmiert den Zettel nicht voll, der wird nämlich aus Rationalisierungsgründen als Adressenaufkleber verwendet.

Schöne Grüße auch an Eure Eltern.

RIEBE's FACHBLATT, die große Kommunikationswiese der bundesdeutschen Musiker-Scene, braucht die aktive Mitarbeit aller Leser. Schickt uns bitte alles, was Ihr irgendwie interessant findet und was auch für andere Leute von Nutzen sein kann, an nebenstehende Adresse. Wir drucken es kostenlos ab. Nun mal los!

Inhalt

Hier spricht Riebe	2
Impressum	2
NACHRICHTEN	3
Peter, Paul & Barmbek	4
Franz K.: „So war's in Würzburg"	6
Offener Brief	7
How to werb . . .	8
Kraan in England	8
Zebra	10
Studioreport	10
RIEBE's GRUPPENMARKT	12-16
Linker, Stinker, Bauernfänger	20
Raststätten, Hotels	20
Nach dem Gig	20
HIER GIBT's RIEBE's FACHBLATT	21
TUTTI FRUTTI	22
Kleinanzeigen	24+25
DER ROADIE weiß mehr	26

RIEBE'S Fachblatt

erscheint an jedem 10. des Monats und wird kostenlos an alle Musikaktiven abgegeben.

RIEBE's FACHBLATT ist eine Gemeinschaftsproduktion von Klaus Martens, Bernd Gutt und Hans G. Riebesehl, nach einer Idee des letzteren. Die grafische Gestaltung besorgten Ende & Rüdiger, gedruckt wurde beim „druck-team" Döscher & Rohrbacher KG, Hamburg 54. Dieses Heft hat eine Auflage von 18.000 Exemplaren; gültig ist z. Z. Anzeigenpreisliste 2a.

Unsere Adresse: RIEBE's FACHBLATT, 2000 St.Pauli, Hein-Hoyer-Str. 55: Telefon: 0411/315861 oder 325028.

HiFi-Tonstudio Stock
Schallplattenproduktionen
HiFi-Stereo-Geräte
44 Münster / Westf.
Salzstr. 45 • Tel. 54269

NACHRICHTEN

* Gemeinsam mit Regina von der Werdohler Gruppe Tibet gründeten Spratzel Strull aus Stuttgart eine Band-Cooperative, die unter dem Namen „1. Deutsche Rock-Family" operieren wird. Angeschlossen sind neben den genannten Gruppen noch Tyburn Tall (Speyer), Promotion (Solingen), Holde Fee (Wedesbüttel), Cock-A-Too (Frankfurt), Franz K. (Witten) und Waage (Bockum). Jeder soll hier jedem Jobs besorgen, gemeinsame Tourneen und Plattenaufnahmen sind geplant. Monatlich treffen die Gruppen zusammen und organisieren gewaltige Feten. Im November soll ein Katalog erscheinen, in dem sich die Coop-Gruppen gemeinsam vorstellen.

Natürlich sind alle anderen Bands ebenfalls herzlich eingeladen, sich an der Coop zu beteiligen. Wer Lust hat, wende sich an Wolfgang Zipfel, 7 Stuttgart 50, Neckartalstr. 91, oder an Peter Halbsgut, 598 Werdohl, Postfach 134.

* Wie in Fachblatt 3 angekündigt, fand am 1. Oktober in Flensburg ein Wettbewerb um den „Norddeutschen Beatpokal 72" statt. Sieger wurden wie im letzten Jahr die Dark Impression aus Lübeck, auf dem zweiten Platz landeten Nemesis aus Vejle (Dänemark), Platz 3 belegten Vergil aus Flensburg.

* Medusa trennten sich von ihrem Produzenten Hans-Peter Schreiner, weil bei der Produktion ihrer ersten LP doch zu viele Meinungsverschiedenheiten auftraten. Nun ist die Gruppe auf der Suche nach einem neuen, interessierten Produzenten und einem profiliertem Management, das sich derart gut um die Band kümmert, daß sie sich voll auf ihre musikalische Arbeit stürzen kann. Meldungen bitte an Michael Bundt, 68 Mannheim 1, Lenaustr. 73.

Übrigens hat sich Medusa inzwischen um den Saxophonisten/Pianisten/Sänger Freddie Münster erweitert (auf dem Foto ganz rechts).

* Hölderlin werden noch in diesem Jahr im Studio Dierks, St. Ommeln, ihre zweite LP aufnehmen. Produzieren tut Rolf-Ulrich Kaiser (au weia!)

* Richie Tink aus Bonn wechselte ins Profilager und holten sich den Münchner Helmuth Fuhrmann als neuen Trommler.

* Ex-Frumpy-Gitarrist Rainer Baumann hat seine neue Gruppe beisammen. Trommeln tut Gunther Toennes (vormals Cravinkel), am Bass bedient sich Joram Bejarano (der Bruder von Rattles-Sängerin Edna) und Paul Botter (einst bei Zarathustra) singt. Noch in diesem Jahr soll die erste LP angegangen werden, als Produzent ist die Hamburger Weltfirma Gorilla Musik (Achim Reichel/Frank Dostal) vorgesehen.

* Atlantis unterschrieben einen Plattenvertrag bei Phonogram. Ihre erste L– wird im November in den Londoner Island-Studios aufgenommen, produziert von Richard Digby Smith, Brian Humphries und der Gruppe selbst.

* Ihre Kinder legten sich einen neuen/alten Schlagzeuger zu: Peter Schmidt spielte vor Jahren schon bei der ersten Kinder-Besetzung.

* Im Dezember wird die dritte „offizielle" LP der Birth Control erscheinen (Titel: „Gamma Ray", auf CBS). Die LP „Believe in the Pill", die Ohr vor einiger Zeit als neuestes BC-Produkt verkaufte, ist ein Zusammenschnitt alter Titel.

* Von Epitaph erscheint dieser Tage die Single „Autumn 71". Die Gruppe soll übrigens im nächsten Jahr in Mike Leckebuschs neuem „Musikladen" auftreten.

* Achim Reichels Doppelalbum „Echo" erschien in den USA auf dem MGM-Label.

* Die Rattles leben! Daß sie von diversen Zeitungen totgesagt wurden, war die Folge einer recht undurchsichtigen Presseinformation des Managers von „Randy Pie & Family" (die sich vormals „Rattle Pie & Family" nannten und nach Einspruch der Phonogram und der Rattles ihren Namen ändern mußten). Die Rattles sitzen derzeit im Hamburger Windrose-Studio und nehmen haufenweise neue Titel für ihre nächste LP und Single auf, die voraussichtlich im Januar 73 erscheint. Der britische Decca-Boss war vor ein paar Tagen in Hamburg und suchte sich bereits Stücke für die nächsten England-Veröffentlichungen aus. Zu den bisher aufgenommenen Titeln gehört übrigens auch die Eddie-Cochran-Nummer „Somethin' Else", recorded live in der Sahara vor 5000 kreischenden Beduinen, die bereits im November veröffentlicht wird. Und seitdem Sängerin Edna nun zum ersten Mal richtig Rock gesungen hat, ist sie ausgeflippt: Künftig will sie nur noch in schwarzem Leder auf die Bühne.

* Bassist R. A. Kaiser verließ Professor Wolfff. Er soll nicht ersetzt werden, seine Parts übernimmt jetzt Gitarrist Friedrich Früling. Die Gruppe kann übrigens ab sofort über Walter Holzbaur, 3282 Steinheim 4, Vinsebeck, Weidegut Wintrup, gebookt werden.

* Für die Drogenhilfeveranstaltung in Olpe (siehe Fachblatt 5) sucht man keine Gruppen mehr. Spielen werden Ihre Kinder, Bröselmaschine und Mushroom.

* I Drive haben sich aufgelöst. Drummer Dave Bailey und Sänger Geff Harrison (der zuvor bei 2066 agierte) formieren mit dem Studiomusiker Dirk Steffens (g) eine neue Gruppe.

HAMMOND – M 3, M 100, A 100, C 3
GIBSON Flying Arrow
RICKENBARKER Bass 4001 Stereo
(auch für Linkshänder vorrätig)
MATIN D-28, D-35, D-45
gebraucht + neu

Hiwatt-Generalvertretung
music-center
BECKER - INATOWITZ
2 Hamburg 20
Lehmweg 30
Telefon 0411 / 48 46 50

NACHRICHTEN

* Wichtiges zum ROCK LIB Connection-Handbuch '73: Der Redaktionsschluß wurde auf den 30. Dezember verlegt und Rock Lib bittet um rege Beteiligung, weil das Buch für alle gedacht ist. Schickt Eure und andere wichtige Adressen an Rock Lib Front / Release, Ingolf Hartig, 2 Hamburg 6, Karolinenstr. 7–9. (Siehe Riebe's Fachblatt Nr. 5)

* Die Ansbacher R&B-Gruppe Parish Nag ist umgezogen. Ab sofort sind sie in 8805 Aichenzell, Haus Nr. 6, zu erreichen.

* Kin Ping Meh haben sich vergrößert. Hinzugekommen sind von den geplatzten 2066 and then Gaggey Mrotzek (g) und Uli Groß (g). Außerdem wurde der britische Bassist Allan Wroe verpflichtet. In dieser Besetzung wurde bereits die zweite KPM-LP aufgenommen.

* Die Werdohler Rockgruppe Tibet verstärkte sich um einen Saxophonisten. Und auch für den Tibet-Organisten Dieter Kumpakischkis mußte man sich Ersatz zulegen, denn er wurde ein paar Tage vor seiner zweiten Verhandlung als Kriegsdienstverweigerer vom Bund eingezogen. Schöner Mist.

* Einiges von den Scorpions, die sich nicht, wie bereits von einigen Zeitungen und Rundfunksendern verbreitet, aufgelöst haben. Auch die Gerüchte von hohen Schulden, Gerichtsvollzieher vor der Tür und so entbehren jeder Wahrheit. Tatsache ist, daß sich die Gruppe einen neuen Schlagzeuger (Joe Wyman) zugelegt hat und anschließend zwei Monate lang hart übte. Als sie dann erstmals mit neuem Mann und neuem Programm auftraten, versagten auf der Rückfahrt die Bremsen ihres Transporters (Möbelwagen), und das Ding kippte in einer Kurve um. Zum Glück kam die Gruppe mit ein paar blauen Flecken davon und konnte bereits zwei Tage später wieder auftreten.
Derzeit touren die Scorpions durch die Bundesrepublik, anschließend gehts nach Dänemark – und dann wird in Hamburg die zweite LP aufgenommen.

* SPQR aus Rendsburg haben sich neu formiert. Für Harald Wendt kam der amerikanische Bluesgitarrist Charlie Lyon in die Band.

* Neues von Sameti: Ihr Manager Rudi Herzi ist umgezogen und ab sofort unter der Adresse 8 München, Dachauer Str. 188; Tel. 0811 / 1415479; zu erreichen. Zudem ist die erste LP der Gruppe erschienen – bei Brain/Metronome unter der Bestellnummer 1020.

* Mushrooms-Organist Wolfgang Näuser wechselte zu Birth Control.

* Black Mass aus Regensburg sind umgezogen. Ab sofort über Frank Ulrich, 6441 Rotenburg, Postfach 1313, zu erreichen.

* Das Essener BC5-Management vermeldet, daß bei ihrem Friedensdorf-Festival in Neuenrade (siehe Fachblatt 4) leider nichts an das Kinderdorf überwiesen werden konnte, da der Stadtjugendring Neuenrade (zuständig für die Werbung im Sauerland) seine Aufgabe nicht ernst genug nahm, daher nicht genügend Leute kamen und man Mühe hatte, den Gruppen die Unkosten zu erstatten.

* Pregnant Bug haben sich aufgelöst. Gitarrist Günter sucht neue Leute (siehe Kleinanzeigen).

* Föön aus Krefeld vermelden einen neuen Stil. Neue Demos können bei D. Dreher, 4156 Willich 1, Grunewallstr. 19, angefordert werden.

* Monsun haben sich von ihrem Manager Achim Pfaff getrennt, der ab sofort keine Rechte mehr an der Gruppe hat. Gesucht wird nun ein neues Management. Bis dato alle Kontakte über Hans W. Steinberg, 6 Frankfurt, Zeil 1; Tel. 0611 / 292532.

* Amon Düül II gehen am 17. November auf England-Tour.

* Wie bereits im letzten Fachblatt vermeldet, haben die Ex-Catharsis-Leute Bernd Giessner (g) und Ulrich Maßhöfer (dr) sich mit Phillip Richter (Sitar) und Petja Hoffmann (b, zuvor bei Missus Beastly) zusammengetan und eine neue, noch namenlose Gruppe auf die Beine gestellt. Da noch ein Organist und ein Saxophonist gesucht werden (Meldungen bitte an Bernd und Ulli, beide 34 Göttingen, Luttertal 33; Tel. 0551/ 21766), tritt die Band z.Z. mit befreundeten Musikern und Session-Leuten auf. Demnächst wird ein Bauernhaus zum Üben und Wohnen angemietet. Dann nähere Informationen.

* Die „Free Rock Machine 72" (siehe letztes Fachblatt) ist gestorben. Vier Gruppen sollten in allen großen Städten Free-Concerts geben, einen Teil der Kosten hätte die SPD gezahlt. Doch da man anscheinend nicht genügend Geld von anderer Seite bekam, wurde das Unternehmen, das Jonas Porst organisieren sollte, abgeblasen.

* Der Wahlkampf rollt, und auch diverse Gruppen treten für die Parteien an. SPD- und Juso-Konzerte geben z.B. Hölderlin, Kin Ping Meh, Baal und Wallenstein (Jürgen Dollase: „Ich spiele für die SPD, damit sichergestellt ist, daß ich als Popmusiker die nächsten vier Jahre weiterspielen kann".) Für die FDP treten Randy Pie & Family auf. Nur die CDU hat anscheinend außer den Heck'schen Schlagerbrüdern niemanden rumgekriegt. Uns jedenfalls ist nichts davon bekannt . . .

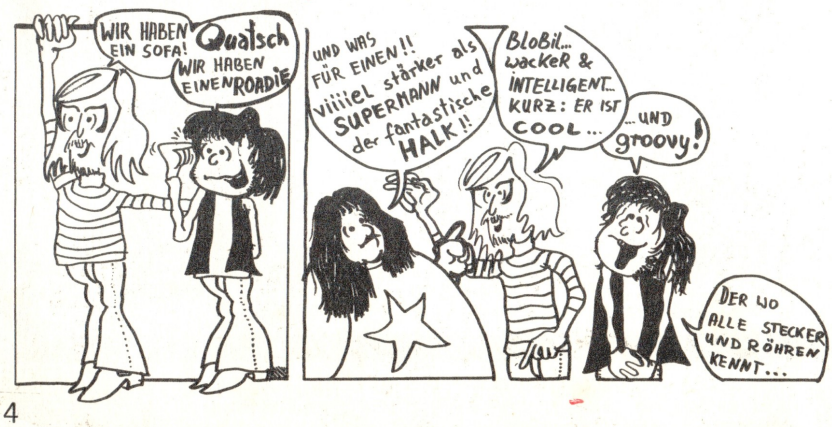
* Dark Impression aus Lübeck haben nach einer Umbesetzung ihren Stil grundlegend geändert. Auf einen Gitarristen wird fortan verzichtet, stattdessen tritt nun die Orgel in den Vordergrund und die bisherigen Rockklischees verschwinden.
Aus diesem Grunde bittet die Gruppe alle, die noch auf Demos der Dark Impression warten, sich ein wenig zu gedulden. Neues Material ist im Anmarsch.

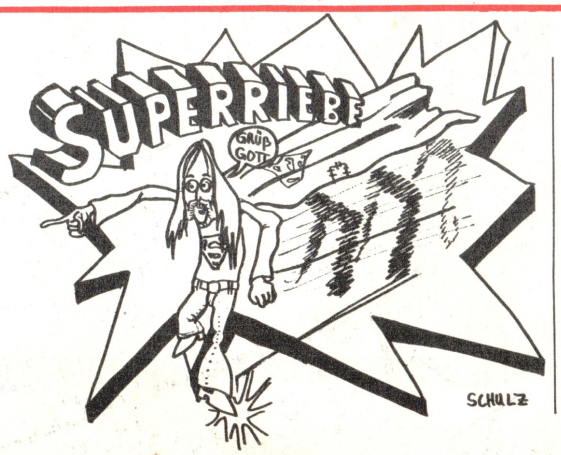
* Tangerine Dream geben am 25. November im WDR ein einstündiges Live-Konzert.

* Unterrock aus Mainz haben sich ein Haus gemietet und sind ab sofort in 65 Mainz-Bretzenheim, Am Mühlbach 24; Tel. 06131 / 35013; zu erreichen. Für durchreisende Musiker ist dort übrigens immer ein Plätzchen frei.

PETER, PAUL & BARMBEK

© KLAUS M. SCHULZ



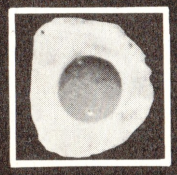


KRAAN

macht high

DIE ERSTE LANGSPIELPLATTE

Spiegelei



Im Intercord-Vertrieb

Produced by Kraan
Empfohlener Endverkaufspreis
22 Mark
Best. Nr. 28778-9 U

FRANZ K.:

So war's in Würzburg

Im Fachblatt Nr. 5 berichtet Ihr vom bayrischen Festivalverbot. Als Begründung für die Empfehlung eines generellen Verbots soll vornehmlich das Würzburg-Festival dienen. Ich trat mit meiner Gruppe Franz K. in Würzburg auf und glaube, Eurer Geschichte noch einiges hinzufügen zu können.

Gleich hinter der Autobahnabfahrt Würzburg war die erste Polizeisperre errichtet. Jedes Auto mit Jugendlichen wurde gestoppt und nach „Stoff" gefilzt. Als wir dran waren, lief gerade ein Ziviler mit einem Karton etwas dickerer Räucherstäbchen, die er in einem Pkw beschlagnahmt hatte, umher und fragte aufgeregt, ob das wohl „was sei" und „wo man das denn kaufen kann".

Direkt vor dem Festivaleingang befand sich eine weitere Polizeisperre. Das gleiche Spiel wie ca. 10 Minuten zuvor: Alles aussteigen, Wagen öffnen. Ja, war, ist aber kein Leichenwagen mehr (unser Bus). Erklären, daß in den großen Kisten da Lautsprecher unserer Gesangsanlage sind und nicht Tonnen von Rauschgift. Schließlich glaubten sie es, ohne daß wir die Boxen auseinandernehmen mußten.

Auf dem Gelände tummelten sich einige Polizeihundertschaften, unterstützt durch den Bundesgrenzschutz. Nach den neuesten Gesetzen ist dies möglich, der Grenzschutz kann auch Polizeifunktionen übernehmen. Kripoleute, mit Perücken und Parkas „getarnt", schlichen durch die Zuschauermassen und schnüffelten nach brennenden Joints.

Was haben sie nun gefunden? wozu der enorme Aufwand?

Nach offiziellen Berichten in der Würzburger Presse ergaben sich a) für den Johanniter Hilfsdienst „insgesamt acht (!) Drogenfälle, darunter zwei schwere"; b) für die Polizei eine Beute von 58 Festgenommenen (für 16 Leute wurde ein Haftbefehl ausgestellt; die Festnahmen beziehen sich übrigens keinesfalls nur auf Dealer oder Drogenkonsumenten, auch andere Leute – darunter ein Mädchen, das nur mit einem Netzkleid bekleidet war und so anscheinend die moralische Festigkeit der eingesetzten Beamten auf das schwerste gefährdete – wurden zum Erkennungsdienst gebracht) und die Sicherstellung von „über sechs Kilogramm Haschisch und 23 LSD-Trips".

Also:
6 Kilo Haschisch bei 12000–15000 Leuten (ob der Besucherzahl ist man auf Schätzungen angewiesen). Das sind auf den einzelnen 0,5 g. Mit diesem halben Gramm – verteilt auf 2 Tage – also wird man „high" und stellt eine ernsthafte Bedrohung für Volksgesundheit und Vaterland dar, denn dieses wird ja anscheinend befürchtet und dieses soll ja auch den riesigen Polizei- und Grenzschutzeinsatz rechtfertigen.

Welche lächerlich geringe Menge ist in Würzburg gefunden worden, wenn man die 6 Kilo beispielsweise mit den enormen Funden bei Razzien in Dealer-Lokalen vergleicht!

Warum also ein Festival-Verbot? Gerade Würzburg beweist, daß auf Festivals keine Hasch-Orgien stattfinden, geschweige denn Schlimmeres. Denn auch wenn es pervers klingt: Wir haben der Polizei für ihren Einsatz zu danken – er bewies eindeutig, daß bei Festivals Heroin, Morphine und Opiate, die eine tatsächliche Bedrohung der Volksgesundheit sind, keine Rolle spielen. Und schließlich ist ein Spritzbesteck bedeutend leichter zu entdecken, als etwa 2 g Haschisch. Und daß die Polizei trotz der zum Festival strömenden Menschenmassen schlampig gearbeitet hat, ist wohl kaum anzunehmen.

Warum also ein Festival-Verbot? Auf Festivals will man Musik machen und Musik hören. Auch wenn sich über die Organisation dieses oder jenes Festivals streiten läßt, sollte man auf keinen Fall mit einem generellen Verbot einverstanden sein. Dafür gibt es – und dies bewies Würzburg – keinen Anlaß, am allerwenigsten den des Drogenkonsums.

Bei diesem Verbot scheint es um etwas anderes zu gehen – der gewaltige Polizei- und Grenzschutzeinsatz deuten darauf hin. Denn bei Pop-Festivals trifft sich eine Vielzahl junger Leute, die unserer Wohlstandsgesellschaft nicht mehr kritiklos gegenübersteht. Und mit dieser Kritik ist der Staat nicht einverstanden. Die will er eindämmen. Deshalb das Verbot, dort liegt die eigentliche Ursache. Und leider gibt der Joint eine schnelle und einfache Schein-Begründung.

Das dürfen wir nicht einfach hinnehmen. Wir müssen uns gegen die geplante Disziplinierung der Jugend zur Wehr setzen. RETTET DIE FESTIVALS!

Stefan Josefus

Die „Main-Post", Ausgabe Würzburg, vom 10. Juli 1972, über das Festival:

Für die Würzburger Bevölkerung war das Festival anscheinend eine Art Naturkatastrophe, eine Strafe Gottes. So spricht die „Main-Post" davon, daß die „Würzburger Kickers", denen offensichtlich das Festivalgelände gehört, „der Stadt das Festival beschert hatten" und resummiert einige Zeilen später:

„Leute, die wie die Würzburger Kickers einen festival-verdächtigen Platz haben, sollten ihre Lehren ziehen. (Sich zum Beispiel erkundigen, ob sie überhaupt zum Vermieten berechtigt sind.) Denn wegen einiger 1000 DM sollte man nicht gleich alle vernünftige Vorsicht über Bord werfen und der Stadt eine Veranstaltung einbrocken, die auch anders hätte ausgehen können."

Immerhin bescheinigt man den „zehn bis fünfzehntausend Festivalbesuchern", daß sie überhaupt nichts taten", also still sich der Musik hingaben. „So gesehen war beim Kiliani-Volksfest mehr los als droben bei den „Sieben Eichen" (Festivalgelände)". Und: „Die Pop-Fans haben sich der Polizei gegenüber absolut korrekt verhalten, sogar bei Festnahmen. Bis gestern abend mußte kein Gummiknüppel gezogen werden."

Über die Polizeiaktion: „Bewährt hat sich die Absicht der Polizei, sich rechtzeitig bemerkbar zu machen und daher dieses Festival nicht zu einer behördlich geduldeten Rauschgiftmesse werden zu lassen. Weit draußen vor der Stadt, an den Autobahnabfahrten und Zufahrtstraßen hat man bereits kontrolliert, gefilzt und damit manchen ambulanten Haschisch-Händler rechtzeitig umkehren lassen." Daß mit einer derartigen Maßnahme jeder Festvalbesucher, ja jeder Jugendliche, als potentieller Drogenkonsumet hingestellt wird, interessiert die „Main-Post" nicht. Sie freut sich vielmehr: „Oft wird nichts draus (aus dem Joint oder dem Trip mit neuen Freunden), weil die Polizei schon bei der Anfahrt gründlich gefilzt und damit einen guten Beitrag zur Pop-Fete geleistet hat."

Die Polizei tat noch mehr. „Über 100 Minderjährige mußte die Polizei im Auffanglager des Stadtjugendamtes abliefern, wo man die sichere Rückkehr nach Hause veranlaßte." Seit wann ist es eigentlich verboten, mit 15 Jahren Musik zu hören?

Schließlich fragt die „Main-Post": „Bei dem hohen Anteil amerikanischer Staatsbürger am Festival, man sprach von 70 Prozent, scheint die Frage berechtigt zu sein, ob sich die US-Armee nicht der deutlich gewordenen Freizeit-Lücke annehmen und in eigener Regie „Ventile" wie dieses organisieren sollte. Die Übungsplätze Baumholder und Grafenwöhr sind groß, dort gibt es auch ruhige Waldschneisen. Dann müßten nicht erst so viele deutsche Polizisten dafür herhalten, daß die GIs heil zur Pop-Wiese und zurückkommen". Na klar, die Amis sind an allem schuld, die deutsche Jugend ist bei Festivals eine Minderheit.

Am Rande: Das Würzburg-Festival forderte ein Drogen-Opfer. Nein, keine Überdosis Heroin, sondern Selbstmord in der Polizeizelle. Ein 22jähriger, mit 400 Gramm Haschisch und ohne Führerschein bei einer Polizeisperre erwischt, erhängte sich mit seinem Bettlaken.

klm

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Innenminister Merk!

Mit Bestürzung erfuhren wir, daß das bayrische Innenministerium einen Schnellbrief versandte, in dem Bayerns Kreisverwaltungen und Polizeibehörden aufgefordert wurden, die Erlaubnis zur Veranstaltung von Pop-Festivals auf dem Gebiet des Freistaates Bayern grundsätzlich zu versagen! Anlaß dieses Erlasses waren die Erfahrungen mit den Pop-Festivals in Germersheim und Würzburg.

Als vornehmlichen Grund Ihrer Entscheidung wurde der Drogenmißbrauch auf derartigen Festivals genannt; ferner nächtliche Ruhestörung, Verletzung des Jugendschutzgesetzes, Gefährdung Minderjähriger, schwere hygienische Mängel, Verletzung des Wasser- und Landschaftsschutzgesetzes, ungenügende Parkmöglichkeiten und ungenügende Zufahrtswege.

Wir stimmen mit Ihnen und Ihrem Ministerium überein, daß endlich gegen jene Organisatoren von Pop-Festivals eingeschritten werden muß, die bei derartigen Veranstaltungen nur auf ihren Profit bedacht sind und daher die einfachsten hygienischen Selbstverständlichkeiten außer acht lassen, die sich nicht darum kümmern, daß die Zuschauer auch ihre Autos abstellen und auf dem Gelände ausreichend und zu reellen Preisen verpflegt werden können.

Doch wir müssen Ihrem Argument eines enormen Drogenmißbrauchs widersprechen. Gerade beim Pop-Festival in Würzburg, bei dem die Polizei verschärfte Kontrollen durchführte, entdeckte man bei ca. 15.000 Zuschauern ganze 6 Kilogramm Haschisch — im Vergleich mit den beschlagnahmten Mengen bei Razzien in Dealerlokalen eine verschwindend geringe Menge — und 23 LSD-Trips. Harte Drogen wie Heroin, Morphine und Opiate wurden in Würzburg nicht sichergestellt. Gerade diese aber sind es doch, gegen die sich unser gemeinsamer Kampf in erster Linie richten sollte!

Es wäre sinnlos und nur ein Zeichen von Hilflosigkeit, aus Gründen des Drogenmißbrauchs Pop-Festivals in Bayern praktisch zu verbieten. Auch ohne die Festivals wäre und würde die Zahl der akut Drogenabhängigen nicht geringer, und daß Pop-Festivals zum Fixen animieren, glauben wir nicht. Mit einem solchen Verbot würden nur alle Jugendlichen in Bayern und in den angrenzenden Bundesländern gestraft und gleichzeitig jeder Festivalbesucher als potentieller Drogenkonsument diskriminiert, ohne daß Abhilfe geschaffen wäre.

Ist es nicht vielmehr sinnvoller, wenn Ihr Ministerium gerade diese Pop-Festivals benutzt, um auf ihnen vor Tausenden von jungen Menschen mit guten Argumenten vor den Gefahren des Drogenmißbrauchs zu warnen? Wir würden Sie gern dabei unterstützen.

Hamburg, im November 1972

Diesen Brief unterzeichnen die folgenden Gruppen und Personen:

AIRA
AMON DÜÜL II
ANNEXUS QUAM
ASH RA TEMPEL
ATLANTIS
BIRTH CONTROL
CHRIS BRAUN BAND
BRÖSELMASCHINE
THE CAN
CHECKPOINT CHARLIE
CLUSTER
CREATIVE ROCK
CORNUCOPIA
WOLFGANG DAUNER
DENNIS
EILIFF
FRANK DOSTAL
ELECTRIC SANDWICH
EMTIDI
EPITAPH
EXCALIBUR
FRANZ K.
PAUL + LIMPE FUCHS
GASH
GOLGATHA
GROBSCHNITT
JACK GRUNSKY
GURU GURU
HÖLDERLIN
HOLDE FEE
IHRE KINDER
JIMMY JACKSON
JANE
KARTHAGO
KIN PING MEH
KRAAN
UDO LINDENBERG
LORD'S FAMILY
KLAUS MARTENS
MYTHOS
NEU
OS MUNDI
JONAS PORST
RATTLES
ACHIM REICHEL
HANS G. RIEBESEHL
RUFUS ZUPHALL
SAMETI
SCORPIONS
HORST STEFFEN SOMMER
TANGERINE DREAM
THIRSTY MOON
TOMORROW'S GIFT
WALLENSTEIN
WALPURGIS
WIND
WITTHÜSER + WESTRUPP

Ideenreichtum - gepaart mit modischem Chic und angenehmen Umgangsformen - kennzeichnet sie:
RIEBE'S Hauspropagandistinnen

ABT. WERBEBERATUNG

HOW TO WERB FOR MY CONCERT IN THE PROVINZ?

Wenn Ihr mit Eurer Gruppe selbst was durchziehen wollt, dann geht in die Provinz. In jeder Kleinstadt gibt es Säle, die billig zu haben sind.

Dabei gibt es jedoch einiges zu beachten:

Schwarzplakatieren ist zwar schön und macht Laune, in Kleinstädten aber ist man sowas nicht gewohnt. Und so macht sich das Ordnungsamt manchmal die Mühe, frisch geklebte Plakate sofort wieder abzurupfen. Von Eurer Veranstaltung wissen dann nur 10 Leute — und davon kommt die Hälfte.

Ist das Ordnungsamt froh über jede Abwechslung, leitet es gegen Euch ein „Ermittlungsverfahren wegen Wildplakatierung" ein. Wenn Ihr dann in der von Euch geforderten „Stellungnahme" dummes Zeug erzählt, fordert man von Euch eine Geldbuße, auch „Zwangsgeld" genannt.

Kommt Ihr mal in so eine Lage, dann schreibt uns ruhig mal. Wir geben Euch gern ein paar Hinweise für eine wirkungsvolle Stellungnahme (auch rausreden muß man geschickt anstellen).

Sich vorher eine Erlaubnis fürs Plakatieren zu holen, ist meist sinnlos. Mit den für Plakate vorgesehenen Stellen hat das Ordnungsamt nicht viel zu tun — die werden von der Deutschen Städtereklame GmbH vermietet. Und Stellen zu bekleben, mit denen das Ordnungsamt zu tun hat, fordert die oben erwähnten Reaktionen heraus.

Verteilerkästen der Bundespost bieten sich zwar direkt an — sie stehen ungemein günstig im Blickfeld der Autofahrer —, in Kleinstädten (und nur auf diese beziehen sich unsere Erfahrungen) ist dies jedoch ebenfalls nicht zu empfehlen.

Wendet Euch an den Bier- und Getränkegroßhändler, der Eure Veranstaltung beliefert, gebt seinen Fahrern Plakate mit, die sie dann in Geschäften und Kneipen der Umgebung aufhängen.

Geht den Getränkegroßhändler um Beteiligung an einer Zeitungsannonce an. Macht ihm klar, daß eine Anzeige in der Lokalpresse auch seinen Umsatz steigert. Bietet ihm an, ihn und sein Bier in dem Inserat zu erwähnen, dann wird er aus Reklamegründen kaum nein sagen.

Geht zum Fremdenverkehrsamt der jeweiligen Stadt (wenn's da sowas gibt) und erzählt ihnen von Kultur und so, manchmal sind auch Jugend- und Kulturämter recht gut für Eure Zwecke geeignet.

In jedes Geschäft der Stadt gehört ein Plakat! Vergeßt die Imbißstuben nicht, dort verkehren viele Jugendliche, und der Wirt wird leichter zustimmen.

Am besten schnappt man sich in den Schulpausen einen Schüler, verspricht ihm freien Eintritt — und schon hängt er in seiner Penne eins auf. Oder geht gleich zum Direktor, überzeugt ihn, daß Euer Eintrittspreis eigentlich viel zu niedrig ist — und schon habt Ihr die Erlaubnis, die Plakate aufzuhängen. Schulen sind die besten Orte für Eure Plakate und Eure Werbung!

Fragen müßt Ihr allerdings, denn in jeder Schule ist Reklame gesetzlich verboten. Ausnahmegenehmigungen gibt's aber wie gesagt beim Direktor. Tut Ihr's nicht, sind die Reaktionen denen des Ordnungsamtes ähnlich — oder noch härter!

Habt Ihr Handzettel gedruckt, verteilt sie an die Taxifahrer und bittet sie, die Zettel an ihre jugendlichen Fahrgäste weiterzugeben.

Nach unseren Erfahrungen reagiert eine Kleinstadt gänzlich anders auf Konzertankündigungen als Großstädte. Normale Anstrengungen sind hier oft zu wenig. Bedenkt das und glaubt nicht, in der Provinz spricht sich alles 'rum!

Viel Glück!

Doomed Eternity, Stephan Adolph, 23 Kiel 1, Manrade 20

KRAAN IN ENGLAND

Nach langen Verhandlungen mit der britischen Musikergewerkschaft, dem Arbeitsministerium und dem Home Office, bekam Kraan doch noch eine Genehmigung für Englands erstes Freak-Festival im Windsor Park. Einen Tag vor Beginn von den Behörden verboten, sagten die „großen" englischen Bands ihren Auftritt ab (Donovan, Incredible String Band, Edgar Broughton), und es blieben mit Ausnahme von Hawkwind und Magic Muscle nur noch einige mittelmäßige englische Gruppen übrig. Und Kraan natürlich.

Erwartet wurden zehntausende, gekommen waren nur etwa 5000 Leute. Einige wurden verhaftet, weil sie Feuer machten, campierten oder fotografierten im geheiligten Windsor Park der Queen. 800 Polizisten paßten auf, daß ja auch alles in geordneten Bahnen verlief, unterstützt von einigen Hubschraubern gingen sie ab und zu auch auf „Stoffsuche". Der Kraan-Bus kam bei dieser Gelegenheit gleich mehrmals dran.

Kraan spielte am ersten Abend. Der Generator ging in'n Arsch, und so hatten drei Kraan-Verstärker ausgehaucht. Der Vox ging gleich in Flammen auf und der Gigant schaffte es eh nicht — nur die drei Orange überlebten die Generator-Maschine der White Panther aus Bristol. Freundlicherweise stellten englische Gruppen Ersatz zur Verfügung, und mit viel Improvisation, Rock und wenig Saxophon ging Kraan's erster England-Gig über die Bühne. Den anwesenden britischen Freaks und sehr vielen deutschen Touristen gefiel die Musik ja unheimlich gut und Kraan mußten noch einige Zugaben bringen, aber daß einen die Leute nach dem Auftritt umarmen und sich für die gute Musik bedanken — wo gibt's das in der BRD?

Immerhin konnten wir noch Radio London für unsere LP gewinnen und auch einige andere, scheinbar wichtige Leute, die uns alle helfen wollen, noch viele Kraan-Gigs in England zu machen. Beim Festival lief uns auch der französische Promoter Nic Huet über den Weg, der von uns recht angetan war. Er stellte jetzt die Gruppe in einigen Rundfunksendungen vor und will mit Kraan eine Frankreichtournee organisieren.

Kraan, 3282 Steinheim 4, Weidegut Wintrup, Postbox; Tel. 05238/239

STRAMP

Also: Es soll ja immer noch Roadies geben, die man besser Anlagenschreck nennt – unter ihren Pfoten verwandelt sich die beste Box bald in eine Kartoffelkiste. Sowas haut natürlich auf den Etat. Ihr könnt aber dieser Demoliersucht einen Riegel vorschieben. Wir haben für unsere **STRAMP**-*Verstärker und Boxen einen neuen Bezug („poly-cover") entwickelt. Und der ist reißfest, abwaschbar, resonanzschluckend (Antidröhnmaterial); wenn Ihr mal 'ne Zigarette drauf liegen läßt, passiert rein gar nichts. Und falls Euer Roadie mal auf den Kick kommt, 'nen Schraubenzieher in die Box zu hauen, bleibt das Ding immer noch heil. Denn unter dem poly-cover sitzen 20 mm Sperrholz. Da haben selbst die Who mit dem Zertrümmern Schwierigkeiten.*

STRAMP

Die **STRAMP**-*Boxen und Verstärker gibt's in den Farben schwarz, lila, rot und orange; auf alle US-12-Zoll-Speaker übernehmen wir lebenslange Garantie. Geht doch mal zu Eurem Fachhändler und testet* **STRAMP** *an. Wenn der Euch nicht weiterhelfen kann, sagt uns Bescheid.*

Übrigens: Leute wie die Mountain, Rory Gallagher und Jack Bruce haben wir schon mit **STRAMP** *ausgerüstet. Und die stehen drauf.*

TRAPP

fachgrosshandel für popmusic

führt die Weltmarken

CARLSBRO

wem

ORANGE

Fender MUSICAL INSTRUMENTS

SHURE

Gun

8 MÜNCHEN 60 · BAUSEWEINALLEE 63a

TEL · 0811/8113235

Zebra

Spezifisch deutsche Plattenlabel wie Ohr, Pilz, Brain, Spiegelei, Bazillus und wie sie auch alle heißen mögen, sind in letzter Zeit stark in Mode gekommen. Jeder Schallplattenkonzern, der sich gern das Image einer „progressiven, stets dem Neuen aufgeschlossenen Firma" umhängen will, kaufte ein paar mehr schlechte denn rechte Gruppen ein und stürzte sich wildentschlossen in den Kampf um die Marktanteile.

Daß derartige Label für die meisten Firmen nur eine Art Alibifunktion hatten, nimmt dem in die Branche eingeweihten kaum Wunder. Und für die internationale Musikscene bedeutsame und qualitative Überraschungen traten dann — trotz massierter Skandal-PR der Ohr-Gruppen — auch nicht zutage.

Das liegt wohl in erster Linie an der Qualität der Gruppen und ihrer Produktionen und an der personellen Struktur der Plattenkonzerne. In den meisten Firmen nämlich sitzen Leute, bei denen sich Repertiorekenntnis nur in Umsatzzahlen ausdrückt und die zur Musik nur ein finanzielles Verhältnis haben. Junge, qualifizierte Labelmanager und Produzenten gibt es kaum, und die wenigen, die in der Bundesrepublik herumlaufen, haben mit fast unüberwindlichen Vorgesetzten und Etats zu kämpfen (Zitat: „Drei Tage im Studio, einen Tag Abmischen, mehr als 10.000 DM darf es nicht kosten"). Diejenigen schließlich, die letztenendes das fertige Produkt (Platte) mit gezielter Presse- und PR-Arbeit verkaufen sollen, tun dies meist in einer derart laienhaften Form, daß kaum ein Resultat erzielt wird (nicht nur bei deutschen Gruppen!).

Die Gruppen allerdings sind auf die Plattenfirmen angewiesen, denn ohne sie können sie kaum aus ihrer Anonymität heraus. Zudem bietet ein Großkonzern Möglichkeiten, mit denen keine noch so idealistische Gegenalternative aufwarten kann: Geld, Vertrieb, gute Studios, ein eingespielter Apparat, Verbindungen, die man sonst mühselig selbst schaffen muß.

Nun hat auch die Deutsche Grammophon Gesellschaft — der größte und reichste Plattenkonzern in der Bundesrepublik — sich ein Label für deutsche Popmusik zugelegt (siehe Fachblatt 4). „Zebra" startete am 30.10. mit zunächst fünf Gruppen, von denen drei schon zuvor auf dem Polydor-Label erschienen: AR & Machines, Kin Ping Meh, Abacus, Pinguin

Eingeführt wird das Zebra-Paket natürlich wieder einmal mit großen Worten. „Nicht wieder mal ein neues Label", und „der Käufer hat in Zukunft die Möglichkeit, sich bei einem Label über die neuen Entwicklungen der Musik zu orientieren", und „damit wird die Gelegenheit geboten, progressiv eingestellten Musikern helfen zu können, ihre Wünsche in Bezug auf nichtkommerzielle Musik (mit kommerziellem Erfolg) zu befriedigen". Na ja, man kennt sowas.

Interessant dagegen ist, daß bei der DGG derzeit ein schöner Zebra-Enthusiasmus herrscht. Um auch mit einem imposanten Repertoire die Stellung als marktführende Plattenfirma bestätigen zu können, ist die Chance, hier einen Vertrag zu bekommen, wohl im Moment recht groß. Außerdem ist — wie bereits oben erwähnt — die DGG finanziell sehr gut bestückt, sodaß die Drei-Tage-ins-Studio-Arie hier noch nicht angesagt ist. Allerdings: Die Wahnsinnssumme wird man sicher nicht raustun.

Gruppen, die sich bei Zebra einklinken wollen, wenden sich an Wolfgang Pretzer, Zebra, 2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 5; Telefon 0411/28941. Viel Glück!

klm

Studio Report

DIERKS, STOMMELN

Im Regieraum befindet sich ein 40-kanäliges Mischpult. Der Techniker des Studios sagte mir, daß die ganzen technischen Einrichtungen so geplant wurden, daß man immmer mehr dazubauen und erweitern kann.

In diesem Mischpult befinden sich etwa 2000 Bedienungselemente, die direkt zugänglich und bedienbar sind. Das Ganze kann über eine 8-Spur oder eine 16-Spur-Anlage gefahren werden. Die 16-Spur ist seit dem 1.10.72 in Betrieb.

Jetzt das Normale: Pro Aufnahmekanal ein Lichtanzeiger zum Aussteuern, VU-Meter genannt. Jeder Kanal enthält — speziell für Rock und Pop selbst entwikkelt — Entzerrmöglichkeiten, Kompressorbegrenzer und Expander, die Störgeräusche automatisch entfernen; 40 bildbare Summen. Beim Abmischen kann man den einzelnen Instrumenten und Signalen bestimmte räumliche Stellung (Stereo und Quadrofonisch) und die Lautstärkeverhältnisse geben. Zusätzlich kann jedes Signal noch über Effektgeräte (Hall, Echo, Rotosound, Synthesizer, Phaser, Wah Wah, Leslie, Verzerrer etc.) erzeugt werden.

Dann stehen dort 4 Tonbandmaschinen 19/38 mit verschiedenen Wirkungskreisen, z.B. Tricks beim Schneiden, Playback etc., dazu 4 Boxen für Studioton in quadrofonischer Anordnung und 4 kleine Boxen in quadrofonischer Anordnung für den Heim-HiFi-Ton.

Nun zu den einzelnen Räumen. Im kleinen Studio (Gelb), hat man folgende Sachen untergebracht, die benutzt werden können: 2 Synthesizer, 1 Medimoog und 1 Ems mit Keyboard dkl., 1 Mellotron, 1 Hammond L 100 mit Leslie, 1 Woodwind von Gibson, 1 Nagelklavier.

Kabine 1 (Blau): Hier ist gerade Platz für eine Person. In der Kabine ist ein Klavier (Marke Renner) untergebracht, meist aber stehen hier die Baßmänner.

Kabine 2 (Rot); genannt „Badezimmer", da vollständig ausgekachelt. Versehen mit Vorhängen für Soundeffekte. Hier ist mehr Platz, gut geeignet für Sologitarre und für Chöre.

Kabine 3 (Grün): Drei bis vier Leute stehen hier bequem rum. Gut für akkustische Gitarre.

Großes Studio (Orange): Größe ca. 100 qm, bestückt mit 1 Overlord Effektorgel, Schlagzeugpodest für Livesound. Mehrere Schlagzeuge: Fibes, Hayman, Premier, dazu mehrere Perkussionsinstrumente wie Congas, Tablas, Vibrafone u.a.

Zur allgemeinen Ausstattung technischer Art kommt noch: Jede Kabine, sowie das große und das kleine Studio haben Kopfhöreranschlüsse mit eingebauten Endstufen, die einzeln vom Regieraum kontrollierbar sind. Im Studio können bis zu 60 Mikrofone angeschlossen werden. In jedem Raum ist ein Monitor eingebaut, so kann man während der Aufnahmen mit jedem Kontakt haben. Derzeit wird an einer Videoanlage gebaut, sodaß die Gruppe im Studio gefilmt werden kann. Ergo: Man fühlt sich wie zu Hause.

Das Studio liegt in Stommeln (Branchenjargon: St. Ommeln), einem Vorort von Köln. Der Besitzer, Dieter Dierks, 26, ist Nichtraucher, dafür gibts aber um so mehr Rebläuse (ein herrliches Gesöff). Seine Mutter, die auch im Studio rumschwirrt, eine Wucht. Hier gibt es auch spät abends was zu essen, zu trinken etc. Ein Hotel hat man angelegt, in dem die produzierenden Gruppen billig unterkommen können.

Dieter Dierks denkt sich ständig Neues aus, so ändert sich im Studio eigentlich täglich etwas. Geplant ist ein 24-stündiger Service.

Im Dierks-Studio nahmen bisher u.a. Nektar, Message, Popul Vuh, Hölderlin, Birth Control, Embryo, Passport, Ash Ra Temple, Wallenstein, Rufus Zuphall, Witthüser & Westrupp, Pell Mell und Epsilon auf. Kosten tut das 16-Spur-Studio pro Stunde 150 DM, das 8-Spur 130 DM. Abmischen gibt's für 110 DM.

Wer sich das Studio mal ansehen will, möge sich zuvor unter der Nummer 02238/3333 anmelden.

Jörg Schütte

Mit FRAMUS-Instrumenten sind Sie immer UP-TO-DATE

framus

FRAMUS „WESTERN + FOLK" GITARREN 6 + 12 stg.

EINE BESTSELLER-SERIE AUF ALLEN MÄRKTEN

FRAMUS-BANJOS - FÜHREND IN DER WELT!

SPITZEN-INSTRUMENTE FÜR TOP-SOLISTEN

Prospektmaterial vom Fachhandel oder direkt vom Werk
FRAMUS-WERKE · 8521 Bubenreuth

eliff

EILIFF

Rainer Brüninghaus (org/p)
Bill Brown (b/voc)
Herbert Kalveram (sax)
Detlef Landmann (dr/perc)
Houschäng Nejadepour (g)

Die gesamte EILIFF-Anlage (Hammond/Wurlitzer/Fender/ Selmer/Rogers/Marshall/ Lensing) kommt von

music city
·COLN·
5Köln1 · Ebertplatz 2
und Kölner Ladenstadt

Western-Gitarren
laufend Sonderangebote
Framus 6/12saitig
DM 135,–, 165,–, 215,– bis 420,–
Yamaha, Hoyer, Ibanez, Epiphone

Konzert-Gitarren
hervorragender Klang, beste Grifflage
DM 145,–, 155,–, 225,– 325,– bis 1500,–
Yamaha, Hanika, Hense, Hoyer, Höfner u.a.

Electric-Gitarren
Solid body, Accustic-Modelle
DM 195,–, 269,–, 300,–, 448,–, 650,– u.a.
Epiphone, Yamaha, Ibanez, Framus, Hoyer Fender

Electric-Bässe
DM 198,–, 295,–, 325,–, 385,–, 475,–, 875,–
Hoyer, Epiphone, Framus, Ibanez, Fender

Gitarr-Verstärker ab DM 255,–
Yamaha, GEM, Dynacord, Hohner, Selmer

Latein-Americanische Instrumente
Bongo ab DM 45,–, Conga Satz DM 750,–

SHURE Microfone
Alle bekannten Marken

Cymbals
Zildjian, Paiste, Zilco

Zubehör für alle Instrumente
Felle, Ständer, Trommelstöcke u.v.m.

Hamburgs Fachgeschäft für alle Musik

MUSIKHAUS
Detmering
vielseitig im guten Ton

Hamburg 1
Steindamm 19 (neb.Hansa-Th.)
Telefon (0411)
24 54 16 und 35 48 01

GREAT SOUND of MUSIC
Echolette

Echo-/Nachhallgeräte
Gesangs- und Orchester-verstärker
Instrumentalverstärker
Lautsprecherboxen
Kofferverstärker
Orgelkabinette
Mikrofone und Zubehör
Lichteffektgeräte

Panorama Sound System
Equalizer-Synthesizer

Bitte verlangen Sie Informationen von Echolette-Vertrieb Hans Bauer, 8 München 40, Leopoldstr. 46

RIEBE'S GRUPPEN MARKT

Atlantis

Die Musiker sind bekannt: Inga Rumpf (voc), Jean-Jaques Kravetz (org, p) und Karl-Heinz Schott (b) waren zuvor bei Frumpy, Frank Dietz (g) und Kurt Cress (dr) bei Emergency. Zwei Monate lang wurde intensiv geübt, seit kurzem treten sie öffentlich auf. Im November gehen sie nach England, um in den Island-Studios ihre erste LP zu produzieren.

Ihre Anlage müssen sie im Mercedes-Lkw verstauen, als Roadie agiert Soundgott Blockbernd („Der Lärmer"), Fachblatt-Lesern bestens bekannt.

Kontakt: Bodo Albes, 2000 Hamburg 36, Alsterarkaden 9; Tel. 0411 / 342222 oder 341170.

Bhakti Tautropfen

Zwei Gruppen, die seit zwei Jahren in einer Wohngemeinschaft am Stadtrand von Augsburg wohnen und meist und gern gemeinsam spielen.

Bhakti besteht aus Götz Tangerding (p, org); Rudi Roth (dr, perc); Jeff Herzog (sax) und Bernd Brenner (b, viol). Alle vier sind ehemalige Musikstudenten und suchen nach musikalisch neuen Wegen. Improvisation und lebendige Spontanität sind wichtige Elemente ihres Sounds, der, hauptsächlich instrumental, auf rhythmischen Schwingungen basiert.

Tautropfen ist Holger Waerneke (akk.g, voc); Ronny Grünert (g, voc); Joe Jansen (12st.g, b, voc). Charakteristisch für sie sind lyrische Texte und mehrstimmiger Gesang. Bei Konzerten und Festivals wird die Gruppe oft noch von anderen Musikern und Sängerinnen begleitet. So zu hören auch auf ihrer LP, die demnächst erscheinen wird.

Informationen, Demos etc. bei Peter Lansch, Musikkollektiv, 8901 Inningen, Bobinger Str. 6; Tel. 0821 / 91283.

Boorturm

Seit März 72 amateuren die vier Musiker (p, org; b, g; dr; sax) durch Niedersachsen. Sie spielen hauptsächlich Rock, gewürzt mit einer Prise Klassik und lassen ab und zu auch mal die Konzertgitarre sprechen.

Näheres beim Band-Club-Hannover, 3000 Hannover, Dieterichstr. 33; Tel. 0511 / 20473.

Bullfrog

Profigruppe aus Hannover, die sich im März vorübergehend auflöste und nun in neuer Formation wiederauferstanden ist. Es spielen Hanno Großmann (g), Arndt Schulz (g), Jochen Krause (b, g, p, voc) und Werner Löhr (voc).

Informationen, Demos etc. bei Jochen Krause, 3 Hannover, Karl-Ludwig-Schleich-Weg 6; Tel. 0511 / 641726.

COMCOL

Der Name steht für Communikationscollektiv, dahinter verbirgt sich Rockmusik mit deutschen, politisch engagierten Texten. Die fünfköpfige Gruppe (Besetzung: dr; b, voc; org, p, voc; g, perc; g, voc) nahm im Spätsommer in München eine selbstproduzierte LP auf, die im Eigenvertrieb zu haben ist. Die 8 Stücke der LP beschäftigen sich mit dem Thema „Manipulation durch die Massenmedien und die Umwelt".

Informationen, Termine und Platten bei Rudolf Leubner c/o E. Zuckmayer, 65 Mainz-Wiesenau, Auf dem Stielchen 25

Cornucoptia

Organist Christoph Hardwig und Bassmann Wolfgang Bartl können auf eine klassische Ausbildung zurückgreifen, Gitarrist Kai Möller ist Student der Musikwissenschaft. Als Sänger fungiert Wolfgang Gaudes und ab und an zwei Percussionisten. In der heutigen Besetzung ist die Gruppe seit August 1970 zusammen. Sie spielt im In- und Ausland, schrieben die Musik zu einem Theaterstück und werden im Januar 73 auf dem Brain-Label der Metronome eine LP veröffentlichen. Ihre Texte sind teils englisch, teils deutsch.

Informationen: Cornucoptia-Music, 2 Hamburg 50, Leverkusenstieg 28; Tel. 0411 / 8502576.

Creative Rock

Semiprofessionelle Gruppe, die sich vor drei Jahren unter dem Namen „Worm" formierte. Die Jazzmusiker Klaus Weber (g, perc, arr, comp), Hubertus Kreutner (tp, btp, Flügelhorn) und Benny Stremmel (ts, as, fl, hp), alle drei seit mehr als 12 Jahren in der Musik tätig; der Sänger und Texter Rainer Erbel und die Rockmusiker Michael Maas (b, g, arr, comp), Heiko Steinsiek (dr) und Günter Schmeide (g, b) haben sich in dieser Zeit ihren eigenen vitalen Sound erarbeitet.

Im Hamburger Windrose-Studio produzierte Conny Plank im Juli ihre erste LP, die Januar 73 auf dem

Brain-Label der Metronome erscheinen wird.

Gesucht werden Jobs in Pop- und Jazz-Clubs. Die Gage liegt zwischen 500 und 800 Mark.

Kontakt: Klaus Weber, 48 Bielefeld, Welle 5; Tel.0521/544219 (von 8.00–16.00 Uhr; ab 17.00 Tel. 0521 / 62272).

Das Experiment

Eine Aktion, die seit August in Westberlin läuft. 5 Musiker aus 4 verschiedenen Bands (mit 4 verschiedenen Stilen) treffen zu Sessions zusammen: Thomas Hildebrand (dr), Harald Weisse (b, beide von Mythos), Jerzy Sokolowsky (g, voc, von Walpurgis), Frank Graeber (fl, as, voc, von Panko) und Michael Wolf (g, voc, hp, von Margo French). Das ergibt jedesmal einen duften vielfältig beeinflußten Sound, der sich ständig weiterentwickelt und der viele neue Ideen hervorbringt.

Wer Lust hat, diese Session auch bei sich mal zu starten, wende sich an Michael Wolf, 1 Westberlin 33, Hohenzollerndamm 71; Tel. 0311 / 8238792.

Diddi-Wah-Diddi

Sie spielen mit Solo-, Rhythmus- und Bassgitarre, Querflöte, Harmonikas, Orgel, Schlagzeug, Rasseln, Klanghörnern, Taktrohr, Schellenkranz, einem mehrstimmigen Kazoo-Big Orchestra und singen dazu. Die Gruppe wurde vor zwei Jahren gegründet, ihr Repertoire erstreckt sich von Eigenkompositionen über die Animals bis hin zu Black Sabbath und Grand Funk. Kosten tut das Ganze 100 Mark pro Stunde, dazu kommt Kilometergeld.

Man wende sich an Michael Morgenstern, 6050 Offenbach, Franz-Liszt-Str. 2; Tel. 0611 / 839208.

Doris, Manfred & Christian

Lieder, Songs und Chansons stehen im ziemlich großen Repertoire dieser 1967 gegründeten Vocalgruppe. Mit Siegen bei mehreren Talentwettbewerben und Festivals führten sie sich gleich richtig ein, inzwischen sind diverse TV-Sendungen und die LP „Sing what must be song" zu verbuchen.

Kontakt: Manfred Lauffs, 48 Bielefeld, Lönsweg 21

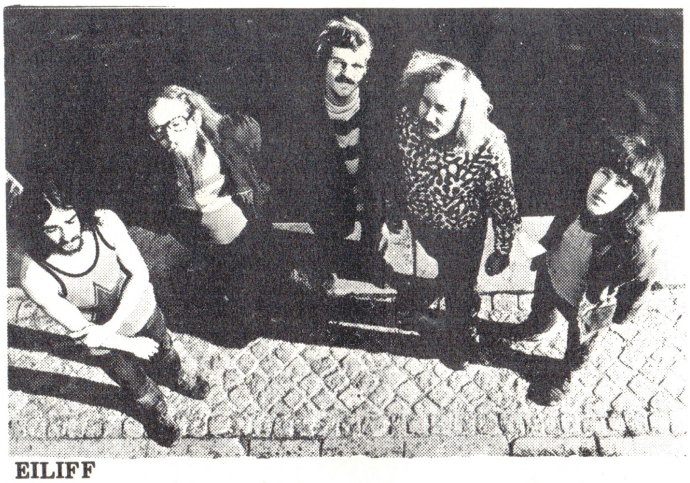
Eccentrics Blues Band

In und um Göttingen bereits seit drei Jahren ein Begriff, will die Gruppe ihr Betätigungsfeld nun ausweiten und ihren Bluesrock in die Lande tragen. In der langen Jazz-Erfahrung, bieten aber auch sauberen Rock mit orientalischem und afrikanischem Einschlag. Ihre Besetzung: b, voc; g, sitar; org, p; ts; dr, perc.

Eiliff geht im November/Dezember auf große Deutschlandtour und sucht noch einige Gigs. Normalerweise ist Festgage angesagt, sie sind aber auch bereit, auf prozentualer Basis zu arbeiten.

Kontakt: Christian Beier, 54 Koblenz, Geraer Str. 12, Tel. 0261 / 46913.

Doris, Manfred & Christian



EILIFF

Eiliff

Besetzung voc, hp; g; g; b; dr bedienen sie sich in erster Linie an Stücken der TYA, John Mayall und den Allman Brothers.

Kontakt: Ulrich Wißmann, 34 Göttingen, Danziger Str. 13; Tel. 0551 / 71886,

Im September 71 erschien bei Phonogram die erste LP der Gruppe, mittlerweile ist eine weitere LP und eine Single hinzugekommen. Die fünf Musiker haben alle

Ellis Island

Beim Beat-Festival in Recklinghausen belegten sie Platz 2, sie spielten in Holland und u.a. mit Black Sabbath, Ekseption und Uriah Heep. Hard Rock mit vierstimmigem Gesang prägt das musikalische Bild der Gruppe, die für rund 350 Mark bei der Freien Musik Initiative, 47 Hamm, Seeburger Str. 22, zu buchen ist.

RIEBE'S GRUPPEN MARKT

ES

Was ist es? Es ist es! Es sagt, es macht Spaß, Es findet es gut. Es gibt Leute, die es gut finden. Es gibt Leute, die es nicht gut finden. Es ist es. Wer ist es? Wir sind es!!!

Buchungen für Feste, Feten und Konzerte, Infos und Demos bei Quanie-Multiform, Jörg Schütte, 5 Köln 1, Maybachstr. 176; Tel. 0221 / 736729.

Eulenspygel

Sechsköpfige Gruppe in der Besetzung b, sitar; g, voc, p; g, voc; dr, perc; fl, sax; org, voc, die seit ca. drei Jahren in der gleichen Besetzung besteht. 1969/70 nannten sie sich „Royal Servants" und nahmen bei Elite Special / Deutsche Austrophon die LP „We" auf. Damals arbeitete die Gruppe noch mit englischen Texten. Inzwischen singt Eulenspygel nur noch deutsch, hauptsächlich sozialkritische Themen.

Vor einem Jahr erschien auf Intercord ihre erste LP unter neuem Namen, im Sommer war die Gruppe im Londoner Apple-Studio und produzierte das zweite Eulenspygel-Album („Ausschuß") in deutscher und englischer Version. Ihre letzte Arbeit galt der TV-Produktion „Ring frei", einer Show aus Interviews und Rockmusik, Thema: Heimzöglinge.

Anfangs marschierte die Gruppe musikalisch stark in Richtung ELP, Yes, King Crimson, CSNY etc, jetzt aber geben sie Musikformen weniger komplexerer Art den Vorzug, damit die Texte besser herauskommen. Ihr Ziel ist eine frische, anspruchsvolle, melodisch und harmonisch attraktive Popmusik.

Kontakt: Detlev Nottrodt, 74 Tübingen, Neckargassel; Tel. 07153/22472 (Karl-Heinz Großhans).

RIEBE'S GRUPPEN MARKT

Fifth Dead

Dirk Crecelius (g, voc), Detlef Eckelt (g), Eckart Keller (dr, voc), Georg Killian (b, voc) und Peter Killian (org, voc) spielen seit Februar 71 ihre Eigenkompositionen. Der Stil der Fifth Dead ist recht vielseitig und reicht vom Blues bis zum Hard-Rock.

Kontakt: Dirk Crecelius, 54 Koblenz, Rheinstr. 13.

Götz

20jähriger Folkmusiker mit Songs in der Art von Cat Stevens, Dylan etc (3/4 des Repertoires sind Eigenkompositionen). Er begleitet sich an Klavier und Gitarre und kostet so um die 200 Mark.

Außerdem fahndet Götz nach einer Agentur (Management), die ihm die leidige Gig-Suche abnimmt.

Kontakt: Edwin Tüting, 58 Hagen, Haßleyer Str. 4; Tel. 02331 / 59413.

Hölderlin

In der gegenwärtigen Formation besteht die Gruppe seit einem Jahr. Nanny, Kassim, Christian, Nops, Michael und Jochen fanden sich damals aus diversen Rock- und Bluesgruppen zusammen, um die anglo-amerikanischen Einflüsse nicht länger nur zu kopieren, sondern mit Geige, Bratsche, Cello, Querflöte, akkustischen und elektrischen Gitarren, E-Piano, Bass, Schlagzeug und deutschen Texten Folkrock zu machen.

Die gemeinsame Suche nach dem neuen Sound brachte bisher die LP „Holderlins Traum" (erschienen auf Pilz/BASF) hervor. Zu hören war die Gruppe letztens u.a. beim 3. Deutschen Popfestival in Koblenz.

Wer sich für die Hölderlin-Musik interessiert, wende sich an Christian Grumbkow, 56 Wuppertal 1, Laurentiusstr. 20; Tel. 02121 / 305345, oder Nachricht hinterlassen unter 02121 / 420759.

Isle of Eternity

Amateur-Hard-Rocker aus Würzburg (Besetzung: g; g; b; dr; voc), die zur Zeit in einer schweren finanziellen Krise stecken (Trouble mit nem Pseudomanager, Anlage mußte repariert werden) und ganz dringend jede Menge Gigs brauchen, um wieder etwas Land zu sehen. Die Brüder sind recht preiswert und bieten jedem, der ihnen hilft, Provisionen, Alkohols und Mädchen an.

Angebote massenhaft an Rainer Fütterer, 87 Würzburg, Harfenstr. 1.

Hölderlin

Lob Nor

Vier Musiker (g, voc; b, voc; org; dr; voc) verarbeiten gemeinsam mit ihrem Techniker Wolla in ihrem Haus bei Bielefeld Pop-Musik mit Heavy-Rock zu musikalischer Themenfülle auch in kurzen Stücken; zum Rhythmus, der einen kalt macht.

Das gesamte Repertoire besteht aus Eigenkompositionen, die Texte werden vom Gitarristen – einem Engländer – geschrieben.

Die Gruppe sucht nach einem neuen, leistungsfähigen Management und Gigs im Raum NRW und Niedersachsen. Man melde sich bei Lob Nor, 4801 Altenhagen, Brönninghauser Str. 44a; Tel. 05221 / 80596.

Message

Allan (g) und Tommy (voc, sax) aus Schottland, Horst (b) und Gerd (dr) aus unseren Landen. Die vier rocken und jammen in Sachen Hardrock mit Blues- und Jazzeinlagen seit zwei Jahren up and down Old Germany. Eine LP wurde von der Message ohne Sprachschwierigkeiten bereits verbrochen.

Wer zwei Stunden Message-Live für ein Fest, Fete oder Konzert erleben will, kann bei Quanie-Multiform, Jörg Schütte, 5 Köln 1, Maybachstr. 176; Tel. 0221/736729; Näheres erfahren.

Misfits

Vier Studenten aus Gießen spielen melodischen Rock und überwiegend eigene Kompositionen. Dazu gibts eine Platho-Light-Show. Ein großer Transit schleppt die Anlage, drei Roadies bauen auf. Neue Platten (Single, später LP) kommen im Dezember raus.

Kontakt: Robert Richter, 6301 Leihgestern, Schillerstr. 7; Tel. 06403/3782.

Mushrooms

Amateurgruppe aus Siegen, die 1967 gegründet wurde und in der derzeitigen Besetzung (dr; voc; g, p; org) seit etwa eineinhalb Jahren besteht. Sie rocken sich ziemlich erfolgreich durch Südwestfalen, konnten einige Bandwettbewerbe gewinnen und besitzen eine umfangreiche und gute Anlage. Zudem läuft während ihres Auftritts eine eigene Lightshow. Die Gagen liegen zwischen 450 und 800 Mark.

Man bucht bei Heinz-Gerd Lütticke, 5962 Drolshagen, Postfach 94; Tel. 02761 / 71286.

Neon Zwo

Fünf Semiprofis, die alle lange Gruppenerfahrung haben und vor einem halben Jahr ihre eigene Band gründeten. Sie komponieren, arrangieren und texten alles selbst und kommen nicht mit Schwafeleien und großen Sprüchen von Raum/Zeit-Musik und Inneres nach außen kehren, sondern machen Musik, die losgeht, die rockig, jazzig, bluesig und manchmal verzoßt ist. Dazu werden verdammt kritische Texte gesungen.

In ihrer relativ kurzen Existenz hat die Gruppe bereits mit Birth Control, Epitaph, Frumpy, Cornucopia u.a. gespielt und ist stets auf der Suche nach Gigs im norddeutschen Raum. Sie kosten 400 Mark für 90 Minuten (Mindestgage).

Demos, Plakate, Information bei Wolfgang Hopf, 22 Elmshorn, Gerhardstr. 8; Tel. 04121 / 3413.

RIEBE'S GRUPPEN MARKT

Panko

Im Juli 1970 kamen sie zum ersten Mal zusammen, spielten sich durch Westberlin und die Bundesrepublik und schafften sich einen Namen. Das ging gut bis zum September 71 – dann löste man sich auf. Gitarrist und Saxist versuchen sich mit einer neuen Gruppe, es funktionierte nicht so richtig. Schließlich wurde im September 72 die Gruppe wiedergegründet – in alter Besetzung (fl, as, generatoren; g; b; dr). Und seitdem geht die Post ab.

Weitere Informationen bei Peter Gentsch, 1 Westberlin 44, Briesestr. 81; Tel. 0311/ 613164 oder 7457944.

Pell Mell

Eine musikalisch recht ungewöhnliche Gruppe. Alle fünf Musiker haben akademische Musikausbildung, und ihr Stil orientiert sich mehr an Klassikern als an den üblichen Rock- und Pop-Größen. In Darmstadt und Marburg trat Pell Mell mehrfach mit Symphonikern auf, führendes Instrument der Gruppe ist die Geige.

Pell Mell kann bisher eine eigene LP („Marburg", auf Bacillus/Bellaphon) und einen Titel auf dem Stern-Sampler „Bacillus Selectin" vorweisen. Anfang Oktober wurde mit den Aufnahmen für die zweite LP begonnen.

Kontakt: Petjo Noack, 355 Marburg, Schwanallee 44; Tel. 06421 / 22393.

Prosper I

Vor etwa einem Jahr gegründete Amateurgruppe, deren erster musikalischer Höhepunkt eine Englandtour im März war, bei der sie u.a. auf einem Pop & Blues-Festival in London spielten und im Melody Maker eine feine Kritik bekamen, zudem einen Revertrag für das nächste Jahr. Gespielt werden ausschließlich eigene Rocknummern, geschrieben vom Musikstudenten Jürgen Pluta (org, e-p, b, voc). Neben Jürgen spielen noch Ossi Maier (dr) und Herbert Körber (g, voc).

Die Gruppe sucht Kontakte zur Plattenproduktion und natürlich jede Menge Gigs. Man spielt recht günstig (300 DM plus Spesen) und läßt bei echt finanzschwachen Gigs mit sich reden. Wie die Gruppe betont, steht die niedrige Gage in keiner Beziehung zur Qualität.

Photos, Infos, Referenzen bei Prosper I, 425 Bottrop, Mommkamp 16; Telefon 02142 / 29454.

Pell Mell

Rapunzel

Dreiköpfige Westberliner Soft-Rock-Gruppe (Bernd Gärtig, g, voc, p, perc; Ralf Schmidt, b, voc, perc; Stefan Friedrich, dr, voc, perc), die sich nicht in nachgespielten, einhämmernd superlautstarken Stücken hochziehen, sondern eigene Musik mit lyrischem Touch anbieten.

Kontakt: Band-Sekretariat, 1 Westberlin 37, Goethestr. 26; Tel. 0311 / 842307.

Smell of Sludge

Semiprofessionelle Gruppe, im Sommer 69 gegründet, seit August 71 in gleicher Besetzung: Holger Brüchert (g, ts, voc), Harald Brüchert (b, voc), Thomas Boleslawski

VOLLBEDIENUNG

Wir sind die Veranstalter des ersten Vollbedienung-Konzerts (7 Schlagzeuger) und geben die Gründung unserer Konzertdirektion bekannt. Außerdem vermitteln wir Künstler (nicht nur progressiv)

Zuschriften:
Konzertdirektion Gunter Kendzerski
2 Hamburg 13, Brahmsallee 127, ☎ (0411) 41 82 83

RIEBE'S GRUPPEN MARKT

(dr, perc), Helmut Graeber (viol, as, g, voc).

Sie spielen überwiegend eigene Sachen, die alle irgendwo auf Blues und R&B basieren. Alle Nummern sind durcharrangiert, beweglich und abwechslungsreich.

Gesucht werden Gigs in Westberlin, der Bundesrepublik, bei Festivals und Non-Profit-Veranstaltungen.

Demos, Informationen bei Harald Brüchert, 1 Westberlin 41, Bismarckstraße 49a.

Swingin' Prayers

Eine 20köpfige Gesangsgruppe mit fünf Instrumentalisten (g; org; p, b, fl; p, b; perc), die in einer einhalbstündigen Show Spirituals, Musicals, Gospel, Soul, Blues und andere Songs anbietet. Nummern von Les Humphries bis Edwin Hawkins, von Otis Redding bis Bob Dylan wurden neu arrangiert. Für Konzerte in Kirchen besteht ein gesondertes Programm.

Die erste LP der Gruppe, „Freedom", erschien im Juli im privaten Vertrieb.

Kontakt: Hans Weber, 521 Troisdorf, Paul-Müller-Str. 10; Tel. 02241 / 75638.

Think

Die Gruppe wurde im Juli 1971 gegründet und besteht aus sechs Musikern (voc; b; fl; org; dr; g), davon zwei Ungarn. Derzeit wird eine LP produziert.

Ihre Musik besteht aus Eigenkompositionen und marschiert stilistisch in Richtung Yes und Gentle Giant. Da Think bisher nur im Ruhrpott auftrat und man dies sehr schnell ändern möchte, wird nach einem fähigen Manager oder einer Agentur gesucht. Bitte melden! Kosten tut die Gruppe für eine dreiviertelstündige Show um 500 DM.

Kontakt: Frank Voigt, 437 Marl, Wiener Str. 14; Telefon 02365 / 66898.

Train

Vier Bremer Musiker (g, hp, sitar, voc; b; e-p, voc hp; dr, perc, voc), die sich Ende 71 in dieser Amateurgruppe zusammengefunden haben. Sie spielen fast ausschließlich Eigenkompositionen und wollen sich nicht dogmatisch an einen Stil binden.

Gesucht werden Gigs in Norddeutschland bis runter zum Ruhrgebiet und Kontakt zu anderen Gruppen. Man schreibt an Gert Lueken, 28 Bremen, Kurfürstenallee 51; Tel. 0421 / 446806.

Vaniasfielda

Die Gruppe gibt es seit einem Jahr, die heutige Besetzung seit August 72 (org, p, g, tonmodulator; b, bj; dr; viol; cello, fl, p, voc). Zwei der Musiker sind Profis, die restlichen drei Leute steigen demnächst um. Ihre Musik ist eine recht freie, meditative Jazz-Rock-Mischung.

Gesucht werden ein Produzent und Gigs im gesamten Bundesgebiet, dazu Kontakte mit der Konkurrenz. Man wende sich an Vaniasfielda, 7 Stuttgart 1, Ostendstr. 61; Tel. 0711 / 436337 (Günther).

WALLENSTEIN

Tritonus

Drei Profis aus Mannheim (dr, perc, Lyra, voc; org, Moog Synthesizer, voc; b, g, voc), die auf Konservatorien und Musikhochschulen lernten und anschließend in diversen Gruppen und als Studiomusiker arbeiteten. Ihr Sound enthält keine überflüssigen Klischees, sondern ist vielmehr ein buntes Kaleidoskop verschiedenster Pop-Elemente und klassischer Phasen. Über die Gage läßt man mit sich reden.

Kontakt: Chromosom, 6101 Reinheim 1, Postfach 64; Tel. 06162 / 2699.

Wallenstein

Rockgruppe aus Möchengladbach in der Besetzung Bill Barone (g), Harald Dollase (org, p, mellotron, voc) und Jerry Berkers (b, voc), die von Ohr nach dem mißglückten Versuch, mit Birth Control als neue Rock-Superstars aufgebaut werden sollen. Zwei LPs erschienen bisher bei Ohr („Blitzkrieg", „Mother Universe"), dazu eine Solo-LP des Bassisten („Unterwegs"). Auf anderen Ohr-Platten („Walpurgis", Witthüser/Westrupp: „Bauer Plath", „Rapunzel", „Sergius Golowin", „Walter Wegmüller") sind die Wallenstein-Leute als Studiomusiker zu hören. Dazu kommen noch zwei Singles. In nächster Zeit will die Gruppe einen Film drehen, der Soundtrack dazu wird als 3. LP veröffentlicht.

Kontakt: Jürgen Dollase, 406 Viersen, Brabanterstr. 119; Tel. 02162 / 54701.

Waniyetula

Heavy-Rock-Formation, die sich 1970 gründete, einige Festivals gewann, vor kurzem einen neuen Drummer bekam und sich außerdem einen Tschechen zulegte, der auf einer selbstgebauten viersaitigen Steelguitar wie ein Teufel jazzt. Und das geht sehr gut ab.

Kontakt: Heinz Kühne, 6 Frankfurt 90, Langweidenstr. 35; Tel. 0611/786956.

YMIR

Vier Leute (g; org; b; dr), die seit mehr als sechs Jahren zusammen sind und in einem Bauernhaus bei Hamburg leben. Die eigenen Stücke wurden zunächst in englischer, jetzt aber auch in deutscher Sprache dargeboten. Die Aufnahme einer LP lehnte die Gruppe bisher ab, da ihr ein freies Arbeiten in diesem Konsumrummel unmöglich erscheint.

Kontakt: Ymir, 2083 Halstenbeck, Grüne Twiete 62. Besuche sind stets willkommen.

Zeus

Amateurgruppe aus dem Ruhrpott in der Besetzung g, voc; g, voc; org, voc; b; dr; die bereits seit einigen Jahren aktiv mitmischt. Drei Mitglieder haben Musik studiert, das Ergebnis ist eine Mischung aus Jazz und Klassik-Rock.

Zu haben für 500—600 Mark beim BC5-Management, 43 Essen-Frohnhausen, An der Apostelkirche 12; Tel. 02141 / 710652 (Markus Figgen).

music-center

erhard fechner
1 berlin 31
hohenzollerndamm 185
0311 / 87 43 67

GOODMANS **Voice Column**
240/400 Watt 1200,–

Tower Mix
6-kanalig 650,–

Tower-Amp.
150/220 Watt 750,–

FENDER und ROGERS-Preise auf Anfrage.

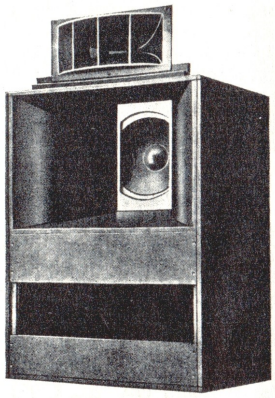
Solange Vorrat reicht:

BIG MUFF-Verzerrer-Kit 90,–
CRY BABY-Pedal 90,–

ALTEC LANSING **IN DEUTSCHLAND**

Groß sind sie alle!

Nur in der Abmessung haben wir auch ganz kleine!



Fordern Sie Katalog an!

SOLO-INSTRUMENTE- u. GESANGSBOXEN
BASS-INSTRUMENTE- u. ORCHESTERBOXEN
LAUTSPRECHERCHASSIS u. HOCHDRUCKKAMMER-HÖRNER
bis zum höchsten Schalldruck in absoluter HiFi-Qualität

Wir informieren alle Interessenten – liefern aber nur über den Fachhandel.

ELKO HANDELS-GmbH.
8 München 60, Hellensteinstraße 18 · Telefon 87 73 47 / 87 74 72

GROSSHANDEL
GROSSHANDEL
grosshandel
GROSSHANDEL
ACHTUNG! günstig einkaufen in der großhandelsabteilung des größten music-centers europas
großhandels-nettopreise für selbstst. musiker (auch nebenberufler)
günstige finanzierung und mietkauf: 3-5-10 monate
katalog anfordern

geschäftszeit: wie im einzelhandel
außer montag: 14.00–22.00 uhr

blackfield

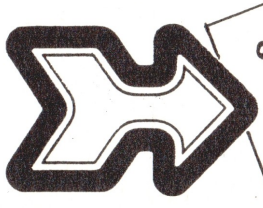
music-center
439 gladbeck·hornstr. 7 tel.: 22291
music-shop
586 iserlohn·a.d.siebengäßchen 26
tel.: 24255

Kleinverteiler gesucht

Wer möchte Riebe'sFachblatt an Szene-Leute verteilen? Es kostet nur das Porto!!!

2– 4 Exemplare	0,70	Drucksache
5– 9 Exemplare	1,00	Drucksache
10–25 Exemplare	1,50	Päckchen
ab 25 Exemplare		Paketporto / unfrei

Wer mehrere Exemplare haben möchte, schickt bitte pro Monat einen Zettel (Postkartengröße) mit seiner Anschrift, einer aufgeklebten Briefmarke und der Angabe, wieviele Exemplare er haben möchte an: Riebe's Fachblatt, 2 HH 4, Hein-Hoyer-Straße 55



VERANSTALTER · KONZERTE CLUBS

Nach zweimonatiger Umbaupause hat das Underground, 53 Bonn-Bad Godesberg, Hauptstr. 27; Tel. 02229/64924 (Do - So ab 17.00) wieder geöffnet. Die Räumlichkeiten wurden um über ein Viertel vergrößert, jetzt werden Gruppen, Gruppen und nochmals Gruppen gesucht. Das Underground kann auch von anderen Veranstaltern für eigene Konzerte gemietet werden.

Die technischen Daten: Lage: 10 Min. (Fußmarsch) von der Stadtmitte; Musikstil: progressiv; Volumen: ca. 600 Personen; Eintritt: je nach Gruppe bis 8 DM, normal 5 DM; Bester Tag: Samstags; Spielzeit: normal 17.00 - 22.00 Uhr; Miete: Samstags 350 DM incl., Sonntags 250 DM incl.; Service (incl.): Strom, Heizung, Beleuchtungsanlagen, GEMA, Reinigung, Plakat und Zeitungswerbung, Kasse, Hotelbuchung (freie Unterkunft im Saal, genügend Matratzen vorhanden). Bitte mindestens 14 Tage vorher buchen!

~~~

Die Alternativ-Jugendzeitung „Floh" macht Konzerte mit deutschen Gruppen; Gage ist 70% des Eintritts. Kontakt: Thomas Dopp, 29 Oldenburg, Niederkamp 1; Tel. 0441/52255

~~~

Rund 300 DM Gage können Gruppen bei Konzerten im Jugendzentrum Neumünster erwarten. Wer interessiert ist, wende sich an Herrn Raabe; Tel. 04321/64244

Am 25. November veranstaltet Wolf-Georg Evers in der Niedersachsenhalle Hannover wie in jedem Jahr ein Pop-Festival, dessen Reinerlös alten, hilfsbedürftigen Menschen zugute kommen soll. Start des „Pop 72"-Konzerts ist um 17.00 Uhr, enden wird es am nächsten Morgen gegen 5.00. Auf zwei Bühnen sollen etwa 15 Gruppen spielen, denen die Spesen erstattet werden und die zu einem guten Teil noch gesucht werden. Bisher zugesagt haben u.a. Franz K. Wer dort einsteigen will, melde sich unter Telefon 0511/20473. Im letzten Jahr übrigens waren mehrere Vertreter von Plattenfirmen anwesend, die noch am gleichen Abend an drei Gruppen Verträge vergaben. Und in diesem Jahr solls genauso sein.

~~~

Für das nächste Konzert im Stadttheater Giessen sucht Robbi Richter (Misfits), 6301 Leihgestern, Schillerstr. 7, wieder Gruppen, die sich vor einem großen Publikum vorstellen möchten. Die finanziellen Mittel allerdings sind etwas begrenzt, sodaß mit allen bisherigen Bands (Petards, Wind, Kin Ping Meh, Jeronimo) Sondergagen ausgemacht wurden. Bekannte Gruppen, die mal ein volles Haus mit klassischer Atmosphäre der Normalgage vorziehen möchten, mögen Rauchzeichen geben. (Tel. 06403/3782).

Mitten im Bayrischen Wald hat ein lieber, angetörnter Veranstalter (Hans Eibauer, 8476 Schönsee, Dietersberg 1; Tel. 09674 / 231) eine gute Discothek aufgebaut: Ein ganzes Gehöft, wo auch schon mehrmals Festivals mit guten Gruppen und vielen Leuten stattfanden. Hans sucht permanent gute deutsche Rock-Gruppen, die dort spielen (bei Veranstaltungen in der Discothek ca. 400 Besucher). Die Bedingungen sind laut Auskunft einwandfrei: Gute Gage, dufte atmosphäre. Bisher spielten dort u.a. Bröselmaschine, Lord's Family, Gila und Wind.

ADRESSEN

Stadtjugendring
Walter Sassner
7417 Urach
Holzstrasse 6

Stadtjugendring
Hans Dung
53 Bonn-Bad Godesberg
Giselherstrasse 25

Club Remise
732 Göppingen
Grabenstr. 9

Flash In
8484 Grafenwöhr

Cave 61
71 Heilbronn
Uhlandstr. 30

Jazzclub
753 Pforzheim
Tunnelstr. 2a

Club 19
842 Kehlheim
Hirschgartenstr.

Werner Schüle
714 Ludwigsburg
Schützenplatz 19

Club Treffpunkt
Hilmar Richter
5608 Radevormwald
Breddorstr. 4

Blow Up
75 Karlsruhe
Rheinstr. 77

H.-J. Wagner
7993 Kressbronn
Alpenblickstr.

Jugendclub
74 Tübingen
Gartenstr. 12

Joachim Jacobitz
7815 Kirchgarten
Brodtbeckstr. 5

Come-Back
7230 Schramberg
Postfach 73

Disk. Bonanza
Ilona Friedel
722 Schwenningen
Alleenstr. 35

Big Ben
76 Offenburg
Hauptstr. 54

Cay Haus
62 Wiesbaden
Kleiststr. 13

Jugendamt, Herr Dittken
422 Dinslaken
Postfach 86

Lila Eule
Kleus Lahl
28 Bremen
Bernhardstr. 10

Petjo Noack
355 Marburg
Schwanallee 44

cat

PA 218 NEUE EXPONENTIALKABINETTE BIS 300 WATT FÜR P.A. SYSTEME, BASS- UND GITARRENANLAGEN.

S 400 SLAVE VERSTÄRKER MIT 400<200>WATT SPEZIELL FÜR P.A. ANLAGEN.

Labor für Bild- und Tontechnik
Hamburg Altona Friedensallee 38
Borselstr. 14 Ruf (0411) 394239
~~~

Ask "The Rolling Stones" about Mike

Die Rolling Stones, sie gehören seit Jahren zu den wenigen absoluten Spitzengruppen der internationalen Rock-Szene. Sie begeistern bei jedem ihrer Live-Konzerte ihre Fans in der ganzen Welt aufs neue. Das liegt nicht nur an ihrer progressiven Musik, den anspruchsvollen Texten – auch die einwandfreie Soundwiedergabe durch Shure Unidyne®- und Unisphere®-Mikrofone reißt die „music-stoned" Fans jedesmal aufs neue mit. Der Sound ist frei von Verzerrungen, störenden Atemgeräuschen und nervenzerreißenden Pfeiftönen. „Stones live" beweist, was moderne Mikrofontechnik leisten kann. Schauen Sie sich Fotos von Live-Konzerten berühmter Gruppen in internationalen Fachzeitschriften an: Es gibt keine bessere Empfehlung für Shure Mikrofone!

SHURE

Shure Vertretungen: Deutschland: Sonetic Tontechnik GmbH, 6236 Eschborn (Taunus), Frankfurter Allee 19-21; Schweiz: Telion AG, 8074 Zürich, Albisriederstr. 232; Österreich: H. Lurf, Wien 1, Reichsratsstr. 17; Orchester-Sektor: E. Dematté + Co., Innsbruck, Bozener Platz 1; Niederlande: Tempofoon, Tilburg Dänemark: Elton, Dr. Olgasvej 20-22, Kopenhagen; Oststaaten: Kurt Rossberg, 8 München, Liebigstr. 8

Linker Stinker Bauernfänger

Um sie unschädlich zu machen, müssen sie jedem bekannt gemacht werden. Das funktioniert aber nur, wenn jede Gruppe, die von irgendwem beschissen wurde (Bitte nur echt kriminelle Sachen), uns sofort die näheren Umstände der Linkerei und die genaue Adresse des Linkers mitteilt. Damit helft Ihr, daß nicht auch noch andere Bands auf solche Typen reinfallen.

Warnung vor dem POPO MUSIC MANAGEMENT, NEU ISENBURG. Wie uns der ehemalige Popo-Mitarbeiter Wolfgang Brennecke mitteilt, hat die Firma bei Angestellten, Veranstaltern etc. jede Menge Schulden. Popos Büroeinrichtung ist bereits gepfändet, Brennecke selbst hat gegen die Firma jetzt ein Konkursverfahren eingeleitet und ist allen Gläubigern bei der Schuldeneintreibung gern behilflich (Wolfgang Brennecke, 6 Frankfurt, Kranichsteiner Str. 5; Tel. 0611/611236)

Außerdem ist es erstaunlich, wie oft Gruppen von Wirten und Veranstaltern beschissen wurden, mit denen sie keinen schriftlichen Vertrag gemacht hatten. Macht die Verträge unbedingt und im eigenen Interesse — wenn Ihr wegen Eurer Dämlichkeit eins reinkriegt, können wir die Veranstalter kaum unter unsere Linker-Spalte setzen. Das ist genau das Gleiche, als wenn Ihr ohne Fallschirm aus dem Flugzeug springt und anschließend Scheiße schreit, weil die Wiese, auf die Ihr geplumpst seid, so hart ist.

Übrigens soll es Roadies geben, die sich zwar gern mal etwas bei anderen Gruppen ausleihen, aber anschließend vergessen, die Sachen wieder zurückzugeben. Paßt auf!

raststätten

Raststätte AICHEN: Nicht ins Restaurant gehen, sondern in den Schnellimbiß: Das gleiche Essen bis zu 2 DM billiger! Sehr große Portionen! Für Leute mit wenig Geld: Eine Portion Pommes Frites reicht hier, um satt zu werden.

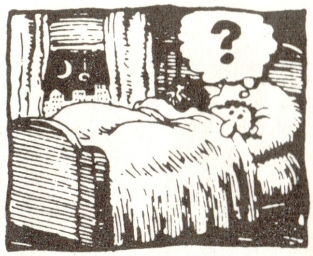
Raststätte SIEGERLAND-WEST: Unbedingt meiden! Udo Jobsky von der Euroacustical Promotion, 47 Hamm. Bockumerweg 96, passierte am 7.10.72 gegen 11.00 mittags folgendes:

„Der Kellner, dreckig gekleidet, unhöflich in der Person und langsam wie eine Schnecke, ließ uns nach der gefragten Speisekarte einfach sitzen. Nach nochmaligem Anruf folgender Kommentar: „Nun mal langsam, Sie haben ja noch so viel Zeit!"

Zu Essen bekamen wir nichts, der bestellte Kaffee kostete pro Kännchen (1 1/2 Tassen) DM 2,25. Als wir dann mit nem 100 DM-Schein bezahlen wollten, drehte der Kellner („Herr Wernotte") durch und wurde handgreiflich. Unbeteiligte Gäste, die sich daraufhin empörten, wurden von besagtem Kellner als TIERE tituliert und dementsprechend behandelt.

Höflichkeit und echter Service wird in dieser Raststätte anscheinend in Keilschrift geschrieben".

Raststätte WÜLDERODE OST: Sehr zuvorkommende Bedienung, außerordentlich sauber, annehmbare Preise — auch zu später Nachtzeit. Langhaarige sind anscheinend gern gesehene Gäste.



HOTELS

MANNHEIM: Wer über Nacht bleiben will, kann kostenlos bei der AMMA Poporganisation 67 Ludwigshafen 23, Eisenbahnstr. 15, oder einer befreundeten Wohngemeinschaft pennen. Matratzen und Waschgelegenheit sind vorhanden, es ist empfehlenswert, selbst einige Decken oder Schlafsäcke mitzubringen. Außerdem sollte man sich mindestens einen Tag vorher anmelden.

NACH DEM GIG

Billige, aber trotzdem gute Pizza (4-6 DM), Gulaschsuppe etc. gibt's im Uni-Club, Mannheim L4, 11. Meist bis 2,3 Uhr geöffnet, je nach Publikum. Essen gibt es bis Mitternacht.

Dufte Musik von Beggar's Opera bis Zappa läuft im Twen (vormals Club Domicil, Mannheim S6, 14. Ab 19.00 Uhr geöffnet, in der Woche bis 24.00, freitags und samstags bis 1.00, dienstags geschlossen. Wer rein will, muß für 2 DM einen Verzehrbon kaufen. Die billigsten Getränke kosten 1,50. In dem Laden verkehren auch sämtliche Dealer.

Jazz und Folk gibt's im Genesis, Mannheim H7, 15. Hat die ganze Woche ab 20.00 geöffnet, Di, Do Folkmusik, Mi kann jeder jammen, So bekannte Jazzgruppen. Man muß einen Tagesausweis für 1 DM kaufen, So meist noch 3 DM Eintritt. Cola 1,–, Bier 1,50 usw. Alle anderen Discotheken sind reichlich beknackt.

Wem sonst irgendwas fehlt, kann folgende Nummern anrufen: 0621/542325 (Gerhard) oder 0621/567585 (Ute)

AACHEN
MH Offelder, Emmastr. 11
MH Rödiger, Alexdstr. 121

ALTENA
M-Studio, Rahmedestr. 80

ALZENAU
MH Alt, Freigerhtstr. 71

AUGSBURG
MH Dr. Sohn, Maxstraße 9
Ralph&Wolfg., Karlstr. 5

BAUMHOLDER
M-Melchior, Pfennigstr. 2

BENSBERG-OBERSTEEG
Farfisa

BERGNEUSTADT
MH Dörre, Kölner Strasse

BERLIN
Bote&Bock, Hardenbgstr. 9
M-Center, Hohenz'damm 185
MH am Zoo, Nürnbg. Str. 24
MH Bading, K. MarxStr. 186
M-Wiebach, Gneisen'str 18

BIELEFELD
MH Niemeyer, Niederns. 41

BITBURG
MH Hand, Mötscherstr. 11

BOCHUM
Musikhaus am Südring

BONN
Hs. d. Musik, Wenzelgas. 13
M-Paulus, Rathausgasse 32
Theater im Bonn--Center

BRAUNSCHWEIG
Akust-Pauler, Bimdestr. 1
MH Mewes, Kohlmannstr. 5
MH Krause, Kattreppeln

BREMEN
Int-Music, St. Jürgstr. 88
MH Fischer, Am Wall 162
MH Riedl, Admiralstr. 132
MH Warnke, Hutfiltrstr. 9
Sieg-Music, Herdent'weg 7

BRUCHSAL
MH Brunner, Kaiserstr. 94

CELLE
Bernd Meyer, Wcl. Torstr.

DARMSTADT
MH Crusius, Stadtkirche

DEGGENDORF
Piano-Werner, Pfleggs. 19

DONAUESCHINGEN
MH Kanitz

DORTMUND
MH Pomerin, Weissbgst. 6
MH Schlüter, Hansastr. 7
MH Jellinghaus, Friedhf

DÜSSELDORF
MH Kunz, Karlstrasse 8

DUISBURG
MH Klier, Wallstrasse 15

ERLANGEN
CPM, Fürther Strasse 8

ESSEN
MH Gräf, ViehoferStr. 15
MH Schmachtenbg, Freiht

FLENSBURG
MH Becker, Große Str. 22

FRANKFURT
MH Hummel, Taunusstr. 43
MH Tappert, Münchstr. 30

FRECHEN
MH Kopp, Hauptstraße 181

FREIBURG
MH Bertram, Friedr-Ring 9
Orgatronic, Universstr. 9

GEISLINGEN
Piano-Raab

GLADBECK
Blackfield, Hornstraße 7
M-Corner, HorsterStr. 210

GÖPPINGEN
Piano-Raab, Geislg. Str. 3
MH Schell, Kellereistr. 10

GÖTTINGEN
MH Groh, Weender Strasse
MH Hack, Groner Strasse

HAGEN
MH Pomerin, Hauptbhf. 12

HALSENBACH
Wersi Electronic

HAMBURG
Music-Center, Lehmweg 30
Music-City, Reeperbahn 1
Music-Station, Hofweg 57
MH Detmering, Steindm. 19
M-Müller, Fhlsbtlrst. 138
MH Rotthoff, Schanzenstr
MH Tittmann, Hütten 92
MH Zinngrebe, Wb. Mktstr.
Steinway, Colonnaden 29
Mescal, Hartungstrasse
Release, Karolinenstraße
Odds&Ends, Grindelhof
LP-Music, Bornstrasse

HAMBURG-HARBURG
M-Mertens, Am Irrgarten

HAMM
MH Blum, Oststrasse 9

HANNOVER
Inter-Music, Lavestr. 74
MH Boemecke, Knochenh'st

HEIDELBERG
MH Hochstein, Hauptst. 86
MH Neuenheimer, Brücknst
MH Pfeiffer, Hauptstr. 92

HEIDENHEIM
LP Shop, Bergstrasse 1

HERFORD
Inter-Music, BerlinerS. 8

HILDESHEIM
Schallplatte, Kaiserst 40

HOCKENHEIM
M-Brunner, Unt. Hptstr. 15

HOF/SAALE
W. Kolb, Auguststrasse 1

ISERLOHN
Blackfield, Siebengässch

KAISERSLAUTERN
M-Melchior, Eisenbhnst 25
M-Schaller, Fackelrondel

KARLSRUHE
MH Schlaile, Kaisers. 175
MH Thibaut, Waldstr. 93
Orgatronic, Kaiserstr. 99

KASSEL
MH Eichler, Wilhelmstr. 3
M-Studio, U. Königsstr. 81

KIEL
MH Dörfler, Gutenbgst. 17
MH Kihr-Goebel, Holststr
Phono-Std, Eggerstedtstr

KLEINWENKHEIM/MÜNNERSTD
MH Otto Geiling

KOBLENZ
MH Haseneier, Schloßs. 22
Schallplatte, Löhrstr. 80

KÖLN
Music-City, Ebertplatz 2
MH Brahs, Teutobg. Str. 19
MH Bucklitsch, Sterngs. 1
MH Justen, Machabäer S. 5
MH Kossmann, Bonner S. 73
MH Koutny, Subbelrt. S217
MH Monke, Gutenbgstr. 59
MH Viertmann, LübeckerS2

KULMBACH
M-Franz, Obere Stadt 14

LANDAU
MH Thibaut, Königstr. 30

LAUTERBACH
Top Shop, Bahnhofstraße 5

LIMBURG
MH Bühler, Am Bahnhof

LINGEN
MH Kock, Marienstraße 10

LUDWIGSHAFEN
M-Pallasch, Pranckhstr. 3

LÜBECK
MH Andresen, Mühlenstr 56
MH Robert, Breite Str. 29

MAINZ
M-Alexander, Bahnhofstr.
Freak-Sonds, Schusterstr
Roter Stern, Weihergart.

MANNHEIM
MH Blatz, S 2, 8,
MH Ehret, S 1, 17,
MH Pfeiffer, P 5, 8,

MINDEN
MH Rührmund, Marienwall

MÖNCHENGLADBACH
MH Nicolai, Hindenbgstr.

MÜNCHEN
Music-City, Leopoldstraße
Music-Shop, Leopoldstraße
MH Lindberg, Sonnenstraße
MH Rossberg, Liebigstraße
MH Trapp, Bauseweinallee
Musik-Markt, Corneliusst
Zitrone, Baaderstraße 50

MÜNSTER
MH Lyra, Spiekerhof 2
MH Wichmann, Königstr. 12
Tonstudio, Salzstraße 45

NÜRNBERG
MH Klier, Wölckernstr. 22
MH Scharf, In. Laufergass

OFFENBACH
MH Renz, Bieberer Str. 28

OFFENBURG
MH Pfettscher, Hauptstr.

OLDENBURG
FLOH, Niederkamp 1
MH Heider, Lindenallee 56

OSNABRÜCK
MH Langen, Hasestraße 54
MH Rohlfing, Große St. 24

PADERBORN
MH Schallenbg, Marienstr
MH Schindler, Marienstr

PFORZHEIM
Music-City, Östliche 52
MH Schlaile, Dillst. S. 15

RAVENSBURG
MH Lange, Marktstraße 27

REGENSBURG
MH Winkelhöfer, Wahlenst

RENDSBURG
MH Bock & Hinrichsen

RHEINE
M-Niehaus, Münsterstr. 45

ROSENHEIM
MH Appel, Münchner Str.
MH Bieber, Frühlingstr.

SAARBRÜCKEN
MH Louis, Fütterstraße 4
MH Schuler, Triererstr 50

SALZGITTER-BAD
MH Wippermann, K'stedter

SCHWEINFURT
Music-Center, Wilhelmstr

SCHWENNINGEN
Orgatronic, Schützenstr.

SIEGEN
MH Horn, Friedrichstr. 2
MH Loos, Bahnhofstraße 27

SINSHEIM
M-Brunner, Hauptstraße 93

STOMMELN
Tonstudio Dierks

STRAUBING
Piano-Werner, S-Höller S

STUTTGART
Highway, Büchsenstr. 26 B
MH Barth, Rotebühlplatz
Sound of Music, Slbgstr

TRIER
MH Neyses, Saarstraße 27

ULM
M-Funke, Eichenhang 140
MH Reisser, Neue Str. 83

VECHTA
Musikstudio, Münsterstr.

VIERNHEIM
MH Ehret, Rathausstr. 5

VÖLKLINGEN
MH Weynand, Bismarkstr

WIESBADEN
MH Langgasse, Langgasse
MH Linke, Taunusstr. 13
MH Schünzel, Michelsbrg
Piano-Schulz, Marktstr.

WILHELMSHAVEN
Piano-Häußer, Grenzstr.

WUPPERTAL
MH Bongardt, Höhne 67
MH v. Kothen, Schuchdtst
MH Mewes, Schloßbleiche
MH Wessely, W'kott. S. 25
MH Wessely, F. Ebertstr.

WÜRZBURG
MH Deusser, Juliusprom.
MH Holm-Pälz, Kaiserstr

ZWEIBRÜCKEN
M-Melchior, Fruchtmktst

hier gibt's RIEBE'S FACHBLATT!

TUTTI-FRUTTI

Welche Veranstalter und Clubbesitzer haben Interesse an einem Konzert mit der dänischen Gruppe „Midnight Sun"? Zuschriften an Winfried Ebert, 8051 Moos 26, Post Massenhausen.

Eberhard Breinlinger, 53 Bundesdorf, Graf Stauffenbergstr. 5; Tel. 02221/235980; gibt bekannt, daß er neuerdings neben der Gruppe Sturmflut auch die Hard-Rockband Twice More managed. Für Gigs, speziell aus dem süddeutschen Raum, ist er natürlich sehr empfänglich.

Harald Tesar ist bei der Chromosom-Organisation in Reinheim ausgestiegen. Weiterhin aktiv sind Rainer Maul und Thomas Rehahn. Eine genaue Beschreibung des Chromosom-Arbeitskreises, der ein Organisationsmodell nach nonkapitalistischen Gesichtspunkten praktiziert, in Kürze. Zudem ist Chromosom jetzt unter Tel. 06162/2699 zu erreichen.

Jocher Deyerler, 6906 Leimen, Im Schilling 15, stellt für befreundete Leute und Gruppen seit etwa 1 1/2 Jahren nebenberuflich Verstärker (bis 400 W) und Boxen zu niedrigsten Preisen her. Da sich die Dinger (Verstärker vom Typ Damp 150, 160 W Amps mit 4 getrennt regelbaren Inputs — 2 für Mike, 2 für Git.) recht gut bewährt haben, möchte Jochen seine Werke auch anderen Leuten anbieten, die sonst wohl kaum zu einem so günstigen Preis eine astreine und leistungsfähige Anlage bekommen. Wer Interesse hat, kann gegen 2 DM Rückporto (in Briefmarken) sämtliche Unterlagen über Verstärker und Boxen, einschließlich Preisliste, anfordern.

Die Gruppe Holde Fee, 3171 Wedesbüttel, Tel. 05304/965; wird des öfteren gefragt, ob ihr Studio auch von anderen Gruppen benutzt werden kann. Im Prinzip ist das auch drin, nur ist das Studio z.Zt. viel zu klein (ca. 50 qm), außerdem stört das manchmal die eigene Arbeit der Gruppe sehr.

Daher macht die Holde Fee Aufnahmen für andere Leute fast nur noch als Live-Mitschnitte bei Veranstaltungen, die sie monatlich in Braunschweig durchziehen. Die Gruppen, die dort spielen, sollten ihrerseits ähnliche Veranstaltungen machen.

Die Bänder sollen im Kollektiv mit den beteiligten Gruppen für eine LP-Serie verwendet werden. Falls alles gut läuft, ist ein Neubau in Wedesbüttel geplant, wo dann auch Studio-Aufnahmen gemacht werden können. Geplant ist auch — mit Hilfe der beteiligten Gruppen — ein eigenes Platten-Vertriebsnetz.

Die Gruppe würde sich freuen, wenn möglichst viele Leute in ihr Vorhaben einsteigen würden. Auch Anregungen von Leuten, die sich im Platten- und Vertriebsgeschäft auskennen, sind dringend erwünscht.

Die Euroacusticals-Promotion in 47 Hamm, Bockumer Weg 96, erweiterte sich. Nachdem sie bereits die exclusiven Booker für die Gruppen Yuma, Wallfruit und INRI waren, kamen nun noch Nigthmare, Sonnenfinsternis, Alma Ata und Pegasus hinzu, demnächst wahrscheinlich auch Charing Cross und Pregnant Bug. Weiterhin kann man über Euroacusticals die Gruppen Abacus und Emergency booken.

Falls andere Gruppen interessiert sind, sich von den Hammer Leuten vertreten zu lassen, mögen sie sich mit dem üblichen Material (Demos!) melden.

Das G&R Management Naumann, 56 Wuppertal 2, Schellenbecker Str. 17; Tel. 02121/522704; vertritt jetzt neben ihren „alten" Gruppen Baal (ex-Phöbus), Zyklus und Spinnrad auch Solomon Jackdaw, Zeit, die Sharks, Telstars und Fearly Well. Alle Gruppen kosten zwischen 250 und 400 DM.

Das Manns Management, 6 Frankfurt 90, Ludwig-Landmann-Str. 320; Tel. 0611/784284; möchte sich gern mit mehreren anderen Veranstaltern zusammentun, um auf diese Weise auch unbekannten Gruppen eine reelle Chance zu schaffen, einige Tage hintereinander zu spielen. Es können sich auch Leute melden, die noch keine große Veranstaltererfahrung haben.

Einiges über die AMMA Poporganisation, 67 Ludwigshafen, Eisenbahnstr. 15; Tel. 0621/542325 (Gerhard Weiß) oder 0621/567585 (Ute Schorn). AMMA will ein wenig mehr, als nur veranstalten und mit Gruppen, die in der Scene aktiv sind, zusammenarbeiten. Man hat ein Programm aufgestellt, von dem einiges bereits realisiert ist:

1. Zusammen mit diversen deutschen Gruppen erarbeiten sie aus mehreren Musterverträgen eine Art Idealvertrag, der dann allen Gruppen zur Verfügung stehen soll (Der Vertrag wird gemeinsam mit Juristen erstellt).

2. Sie sind interessiert an Scene-Tips wie: Wo läßt man Plakate drucken, wo kauft und repariert man Anlagen, was kostet das, etc. Die günstigsten Angebote werden dann auf Qualität überprüft, dann soll — wenn mehrere Gruppen sich mit AMMA zusammentun — das Optimale im Preis herausgeholt werden (Transporte über längere Strecken kann AMMA selbst übernehmen).

3. Man will untereinander Jobs austauschen.

4. AMMA macht selbst alle 14 Tage Veranstaltungen mit einer Gruppe in Ludwigshafen.

5. Vom 27.10. arbeiten sie außerdem mit einer großen Discothek in puncto Gigs zusammen.

6. Mit verschiedenen Hallen im Raum Ludwigshafen/Heidelberg/Frankenthal wird derzeit verhandelt.

7. Sie suchen Veranstaltler zwischen Frankfurt und Stuttgart zwecks Zusammenarbeit, sodaß man Gigs kombinieren kann.

8. AMMA hat eine Poster-Cover-Grafik-Gruppe, die zudem über günstige Druckmöglichkeiten verfügt.

9. Im nächsten Jahr soll ein Austausch zwischen deutschen und englischen Gruppen starten. Die Mitarbeit einiger britischer Bands wurde AMMA bereits in Aussicht gestellt (Ähnliches ist auch mit Holland und Schweiz geplant).

10. Das jüngste AMMA-Ei heißt Plattenproduktion. Genaueres darüber, wenn es läuft. Aber vielleicht weiß jemand eine günstige Plattenpresserei?

Wer nähere Informationen haben möchte, kann sich gern bei AMMA melden.

Die Koblenzer Gruppe Nirwana sucht dringend ein fähiges Management. Bitte melden bei Jochen Schmidt, 54 Koblenz, Koblenzer Str. 72; Tel. 0261/42844

Helga Harms, 4811 Bexterhagen, Ellernkamp 9, malt — wie sie schreibt — sehr schöne, surrealistische Phantasiebilder, die sich recht gut als Plattencover eignen würden. Wenn eine Gruppe interessiert ist, mag sie sich melden — Helga würde das Cover kostenlos herstellen!

Release Hamburg hat auch eine eigene Druckerei. Wer Aufträge gibt, kann beim Drucken mithelfen. Bezahlt werden erst die reinen Materialkosten, danach sieht man weiter. Wer Lust hat, melde sich bei Reiner von Release Druck und Verlag, 2 Hamburg 6, Karolinenstr. 7-9.

Ein mächtiges Problem plagt Jürgen Peschel, 5483 Bad Neuenahr, Kreuzstr. 3. Kein Musikalienhandel war bisher im Stande, ihm Saxophonblätter Sopran, Stärke 1, zu beschaffen. Jürgen schrieb an Hopf und Hohner — immer bekam er falsche Sorten. Seit Monaten muß er nun auf minderwertigen Klarinettenblättern spielen. Wer kann helfen?

Achtung Veranstalter und Gruppen im Selbstmanagement! Bestens geeignet für Konzerte ist die Nordmarkhalle in Rendsburg. Fassungsvermögen ca. 2000, Miete: 100 DM, Heizung: 125 DM, Reinigung: 50 DM. Zuständig ist die Stadtverwaltung Rendsburg, Herr Adam, Tel. 04331/2061. Nähere Auskünfte bei SPQR, die auch an einer Zusammenarbeit interessiert wären. Kontakt: Michael Wrage, 237 Rendsburg, Emil-Nolde-Str. 38; Tel. 04331/23805 (Eckhard).

GEBRAUCHTE HAMMOND-ORGELN
M-3, M-100, A-100, B-3, Leslies 122
Original Martin und **Torchy Folk-Gitarren**
Ständig Sonderangebote
aller Spitzenfabrikate
RIESEN-AUSWAHL an BLASINSTRUMENTEN.
MUSIK-BERTRAM - 7800 Freiburg
Friedrichring 9, Tel. 36299, 36656, Postfach 1153

SUPER-DISCOUNT!!!
Musikinstrumente und Anlagen! Vielseitig informiert sein spart viel Geld. Schreibt uns! Wir senden euch kostenlos unsere Verkaufsbedingungen für Markenartikel.
H.F. Steeg 6551 Volxheim
Kreuznacher Straße 24
Telefon 06703 / 652

MUSIKHAUS KLIER
85 Nürnberg

Wölckernstraße 22 - Telefon 44 66 54
Orgelspezialgeschäft: Pillenreuther Straße 52

Meisterwerkstätte
für Blasinstrumente

Wir führen:
FENDER - VOX
SOUND CITY - SOLTON
ORANGE u.a.
HAMMOND - FARFISA
HOHNER - YAMAHA
u.a.

FACH BLATT pep Post

Wer das Fachblatt in Zukunft per Post haben will, muß uns eine Karteikarte laut Muster zusenden: Format DIN A 7 (halbe Postkarte). Ausserdem schickt bitte gleich das Porto mit. Für November 72 bis Juni 73 sind das DM 6,-, für November 72 bis Dezember 73 DM ll,- (aufgerundet); möglichst in Brief.narken (l0-50 Pfg.). Keine Post-, Bar- oder V-Schecks!

Diesen Raum freilassen !

Vorname Nachname
PLZ Ort
Strasse Nr.
Tel.: Vorwahl/Nummer
Marken beigelegt bis für
12/73 6/73 einschl.
(bitte selbst eintragen)

Auf der Rückseite in Stichworten beschreiben, was Du in der Scene machst. (z.B.Gitarrist bei "XYZ")

VERKAUFEN MACHT SPASS.

Besonders, wenn es um Elektronenorgeln der deutschen Spitzenklasse geht. Unser Verkaufsteam braucht einen jüngeren Herrn, der mit Geschick und entsprechendem Einsatz in kurzer Zeit zu den Spitzenverdienern unseres Hauses gehören kann. Er sollte technisch interessiert und reisefreudig sein. Ein gesundes Selbstbewußtsein und das Talent, sachlich argumentieren zu können, sind Voraussetzungen für diese Position.

Wenn Sie auf dem Verkaufssektor Musikinstrumente oder Elektronik tätig sind oder aus Neigung in diese Richtung tendieren: Richten Sie Ihre Kurzbewerbung unter Chiffre R-6 an diese Zeitschrift. Ein Gespräch kann neue Perspektiven für Sie eröffnen.

Sie sollten nicht zögern!

Celestion Power Range
Hochleistungslautsprecher

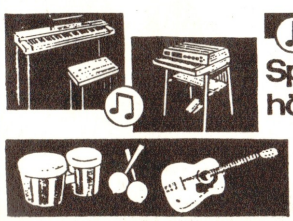
G 12 M	25/40 W	130,–
G 12 H	30/50 W	190,–
G 15 C	50/80 W	300,–
G 18 C	100/180 W	480,–

inkl.MwSt
Peter Müller - 8770 Lohr,
Bgm.-Kessler-Pl.8, 09352/462

TONSTUDIO fertigt Demobänder und Einzelplatten für Bewerbung bei Funk, Fernsehen und Schallplatte. Playbacks vorhanden.
tepefilm 2 Hamburg 70, Wandsbeker Königstraße 66, Telefon 652 56 65

Spruch Nr. 2
„Drucken allein ist nicht genug"

»druck-team«
DÖSCHER & ROHRBACHER KG
2 Hamburg 54, Jaguarstieg 14
☎ 491 35 01



Spielen Sie, hören Sie... Sie werden begeistert sein

Alle Musikinstrumente des internationalen Lieferprogrammes aus unserem Hause.

Auf fast 1000 qm Nutzfläche zeigen wir Ihnen eine Musikinstrumentenschau, die einmalig in ihrer Zusammenstellung ist.

Von der Blockflöte bis zum Flügel, allen elektronischen Musikinstrumenten bis zum wertvollen Orchesterinstrument – alles Zubehör und Noten –, unser gut geschultes Fachpersonal berät Sie gerne und unverbindlich.
Nutzen Sie den Rat des Fachmannes für Ihren Einkauf!
Eigene Finanzierungsmöglichkeiten.

Musikhaus Wilhelm Monke
5 Köln 30 - Ehrenfeld,
Gutenbergstraße 59/61,
Ruf (0221) 52 10 66

Kleinanzeigen.

Alle Fachblatt-Kleinanzeigen der Sparten ‚Gruppe sucht Musiker', 'Musiker sucht Gruppe', 'Ankauf' und 'Diverses' werden kostenlos abgedruckt. Für die 'Verkauf'-Anzeigen berechnen wir pro Druckzeile (ca. 20 Anschläge) 1 DM. Bitte Vorkasse!!!

****
Neodym (Göttingen) jetz.Besetzg.:Orgel, Geige,Gitarre,Baß u. Schlagzeug sucht zur Sound-Vervollkommng. duften SAXOFONISTEN. R.Schramm,338 Goslar, Im Schleeke 7
****
Profi-Blues-Rock-Gr. sucht SÄNGER/IN,mögl. mit Anlage.Jobs vorhanden.Detlef,Tel. 0311 / 7853022
****
Ex-Ashby-Gitarrist u. Schlagzeuger suchen für neue Gruppe einen routinierten SÄNGER, der mögl. auch ein Instrument beherrscht (Saxofon bevorzgt). Detlev Koal,2 HH 70, Krausestr.61;Tel. 0411 / 68 56 92
****
Curly Curve,Berliner Profi-Rock-Band,sucht profilierten Gitaristen mit guter Stimme und eigener Anlage.Wohnung und gute Connections vorhanden.Tel.0311/ 211 35 24 (Kurt)
****
Amateurgruppe sucht DRUMMER mit eigenem Schlagzeug.Gerd Mohr, 62 Wiesbaden,Rheinstr.69 b. Dräger
****
Wir suchen Musiker, die flexibel & Politisch orientiert sind für neue deutsche Musik,aber keine eingebildeten & auftrittsgeilen Typen ! Tel. 0311 / 8522795(Berlin)
****
BASSMANN gesucht von Ex-Ashby Sologt./Schlagzg.Stilr.Blues & Rock.Detlev Koal,2 HH 70,Krausestr.61; Tel.0411/685692 abds.
****
Thrice Mice suchen routinierten SÄNGER oder SÄNGERIN mit od. ohne Anlage.(Amateure) Jürgen von Gosen,2104 HH-92,Bredengrund 18 Tel. 0411 / 7962179
****
Seymore Jane (Halb-Profis) suchen einen ORGANISTEN/PIANISTEN und einen guten SÄNGER mit eigener Anlage.Thomas Brose, 2 HH 66,Jagersredder 25;Tel.0411/6050734
****
Für eine halbprof.Pop Jazz-Gruppe suche ich einen BLÄSER,der mögl mehrere Instr.bläst, einen TASTENSPIELER und einen SCHLAGZEUGER. Musikal.u.menschl.Einfühlgsverm. ist erwünscht,eine solide Grundlage erforderlich. Matthias Weise,3301 Salzdahlum,Weisser Weg 2; Tel. 05331 / 72228
****
Holde Fee sucht dringend BASSISTEN (Profi) Jazzgrundlagen und eigenes Material erwünscht.Wohnen frei. Tel.05304 / 965
****
Profigitarrist (22), bisherig.Stil: free jazz bis J.Winter,J. McLaughlin,L.Coryell, sucht dringend Musiker,die Interesse u. Fähigkeiten haben,so bald als möglich ein deutsches MAHAVISHNU ORCHESTRA aufzubauen mit viel Raum für freie Improvisation. Gute Verbindungen vorhanden.Schreibt an A.Fuchs,43 Essen,Hölderlinstr.27.Kennwort Flupp. - Aus welcher Gegend die Leute kommen,ist unwichtig !
****
SÄNGER/IN mit Anlage und ORGANIST oder FLÖTIST aus dem Raum Hannover von Amateurgruppe gesucht. Klaus Bolz,3001 Vinnhorst, Schulenbg.Landstr.236
****
Spratzel Strull will sich erweitern und sucht SÄNGER/IN. Wir sind Profis;Unterkft. vorhanden.Wolfgang Zipfel,7 Stuttgart 50 Neckartalstr.91
****
Zur Neugründung einer Rockgruppe werden in HH noch Leute gesucht Tel.0411/5519106
****
GITARRIST und SÄNGER (mögl.mit Anlage)für anspruchsvolle Rock-Jazz-Gruppe im Raum H-NI-MI gesucht. Claus Hagedorn,3071 Holtorf,Verdener Landstr.107; Tel. 05021 / 5578
****
BASSIST (mögl.mit Anlage) für Folk/ Country/Blues-Gruppe im Raum Recklinghs/ Herten gesucht.Jürgen Felling,4352 Herten-Disteln,Scherlebecker Str.51
****
ORGANIST mit Anlage für Rock-Jazz-Gruppe gesucht.Raum H-NI-MI Wohngelegenheit evtl. vorhanden.C.Hagedorn, 3071 Holtorf,Verdener Landstr.107;Tel.05021 /5578
****
Free-Jazz Gruppe su. BLÄSER,SÄNGER/IN,PERCUSSIONIST.Jürgen Peschel,5483 Bad Neuenahr,Grenzstr.3
****
Amateurgruppe sucht GITARRIST mit eigen. Anlage.Hanno Roscher, 45 Osnabrück,Hasetorwall 8
****
GITARRIST,BASSIST, ORGANIST,SÄNGER/IN für Rock-Gruppe gesucht.Raum Oberhessen/Gießen.Wir wollen zunächst (quasi nebenbei) komponieren und Aufnahmen machen.Kontakt über Tel.06403 / 3782
****
Halbprofi-Band sucht GITARRIST und SÄNGER mit eigener Anlage im Raum BI-DT-PB. H.Reis,493 Detmold, Feldstr.49
****
Wir suchen erfahrenen ORGANISTEN mit eigen. Anlage,der durchzieht u. auch sonst gut dabei ist.Er sollte "Rick Wakeman"kennen. Unsere Besetzg:Profis dr,b,g,kl,voc,fl,viol Jerusalem,W.Hilgert, 6741 Billigheim,Alte Mühle
****

****
Professioneller engl. DRUMMER sucht eine deutsche Spitzengruppe mit gutem Image, guter Anlage und Jobs Stil: Jazz-Rock. Bei geeigneter Gruppe bin ich nicht ortsgebunden! Es sollten nur seriöse Profi-Musiker antworten. Tel. 0211 / 28 26 62
****
SÄNGER mit viel Feeling und Anlage sucht Gruppe im Raum Harz, SZ,HI,NOM. Maurice Schwartz,3373 Groß Rhüden,Freiheit 1; Tel. 05384 / 361
****
"Crawling to Lhasa" suchen einen PANTOMIMEN und TÄNZER/IN (symphatisch und ekstatisch) und einen ebensolchen CELLO / OBOE / SCHALLMEISPIELER/IN. Wir sind keine Profis,versuchen aber von unserer Musik zu leben. C.t.L.,41 Duisburg-Hochfeld,Dickelsbachstr.28. Wir arbeiten z.Z. mit E- u. A-Git.,Harmonium, Flöten,Gongs,Congas, sehr viel Perc.,Geige & auch mit Elektronic
****
BASSMANN (Rickenbarker/Hiwatt) sucht Anschluß an verschärfte Rockgruppe in HH.Keine Vollprofis.Tel. 0411 / 693 91 29
****
ExAshby GITARRIST su. Anschluß an heiße Rockgruppe.Keine Vollprofis.Tel.0411/551 9106
****
Spiele SCHLAGZEUG, PERCUSSION und MUNDHARMONIKA.Suche Anschluß an Popgruppe. Helmut Eisenhut,6682 Ottweiler,I.d.Seiters 9;Tel.06824/4161
****
25-jähr.Trommler sucht 'ne Gruppe,mit der es wirklich antörnt Musik zu machen und zu leben. Arnim Dreßler,499 Börninghausen Nr.21 be
****
Dynamischer ROCK-LEADGITARRIST (Profi) für Gruppe mit gutem Material oder für Top-Schlagzeuger und Bass frei.Anlage und PA-Teile vorhanden. ZAK-Musik Produktion 8 München 2,Münzstr. 7/3;Tel. 0811/299169
****
PROFI-DRUMMER (aber auch Perc.,Vibes,Ld- und Backing-Vocals und Composing) sucht echt gute Band mit coolen Typen, die durchblicken und wahrhaftige Profis sind.Stil:Rock/Jazz/ oder gar beides.Profibands sollten Jobs haben;Semi-Pro-Bands Raum Karlsruhe/Stgt. Ingo Möller,7531 Ersingen,Bergstr.10
****
Hannoverscher DRUMMER sucht dufte Truppe. Übungsraum in Auss. Michael Schröder, Tel. 0511 / 794634
****
SCHLAGZEUGER (Profi) nicht für herkömmliche Rhytmus- u.Taktfunktion, sucht Gruppe oder Musiker für Musik aus Klangbildern und freien Klangkonstruktionen improvisatorischen Aufbaus. Evtl.Instr.: Orgel,elektron.Instr, E-Geige,aber auch andere.Bänder bitte an "Sir James", 75 Karlsruhe 1,Welfenstr.9 A
****
DRUMMER (19,Amateur, 2-jähr.Band-Erf.) sucht Gruppe in Hannover,mögl.mit ausgefallener Besetzg. Lothar Ülsmann, 34 Göttingen,Goßlerstr. 37;Tel.0551/32176
****
Musikstudent sucht als BASSIST oder ORGANIST (Pedalbaß) Anschluß an Profigruppe. Eigene Hammond,Hohner Piano,Fender Bass, Laney Turm. Jürgen Pluta,425 Bottrop, Mommkamp 16
****
SCHLAGZEUGER sucht gute Jazz-Profis.Stil zwischen Sweet Smoke und modern.Drive, Swing und Puls vorhanden.Horst Müggenburg,457 Quakenbrück, St.Antoniort 52
****
BASSMANN (19) sucht Band.Stil:Rock'nRoll, Boogie Woogie.Habe Fender Bass,Vox 100 W Auto und 7 Jahre Banderfahrung.Uli Schwartau,2084 Rellingen, Krupunder Ring 7
****
PROFIGITARRIST(am liebsten Akustik- u. Slidegt.) sucht Anschluß an Folk-Rock Menschen.Habe Studioerfahrg,mehr.Instr. und bin unabhängig. Tel. 02141/582593
****
GITARRIST sucht Gruppe oder Leute zur Gründung.Raum Hagen/ Dortmund.Günter Erdmann jun.,5804 Herdecke,Waldweg 22; Tel. 02330 / 5429
****
DRUMMER sucht im Raum Hannover progressive Gruppe (kein Rock)mit Bühnenerfhg.100 W PA vorhanden.Burkhard Engel,32 Hildesheim, Im Krugfeld 5; Tel. 05121/ 45317 ab 17^{00}
****
DRUMMER mit 6-jähr. Bühnenerfahrung sucht Profigruppe.Leonid Kamarowsky,6 Frankft. Siesmeierstr.3; Tel. 0611 / 62 24 59
****
BASSIST sucht erstklassige Profiband. Egal wo.Auch Studio-Jobs(Git./Bass) angenehm.Klaus Heyne, 6000 Frankfurt 1, Siesmeierstr.3; Tel. 0611 / 622813
****
Rock&Bluesgruppe su. dringend SCHLAGZEUGER.Information bei Martin Jahnen,2 HH 72 Rahlstedtre Weg 112
****

****
Kompl. SCHLAGZEUG zu verkaufen.Neupr. ca. 2.000 DM für 1.000DM Norbert Dahms,21 HH 90,Dahlengrund 3, Tel.:0411 / 7602212
****
1 handgearbeitete indische SITAR,fast neu für 400 DM. VOX-MANDO-GUITAR,1 Jahr alt,mit Koffer für 450 DM.Tel.0421/ 259016 (Alex)
****

Kleinanzeigen.

****
100 W-STRAMP Git.-Turm, gut erhalten, mit Hüllen, 1.700 DM
GIBSON FIREBIRD, Sologit., altes Modell, mit Koffer, nur für Kenner, 1.700 DM. Wolfgang Reimer, Tel. 0411/7635583 ab 19
****
SELMER 100 W-PA-Verstärker, sehr gut für Gitarre, 4 Inputs, techn. OK, 400 DM. Thomas Leidenberger, 85 Nürnberg, Maxtor-
33, 0911/555050
85 Nürnberg, Maxtorgrab. 33; 0911/555050
****
ELKATONE LESLIE, 150W, WELSON PRESIDENT Org, HOHNER PIANETT N, zusammen 7.000 DM.
HOYER BASS, gut erhalten, 350 DM. Tel.: 0261/42844 (Jochen)
****
DANELEKTRON-BASS, für 500 DM. Lutz, Bröselmaschine, 41 Duisburg, Immendal 49
****
150 W-BLACKFIELD-LESLIE, wie neu, verkauft R. Ternes, 3382 Oker, Messingstr. 39
****
DYNACORD IMPERATOR, Instr.-Verst., 80/110 Watt, 2 Mon. alt, günst. zu verkaufen. Günter Auch, 7527 Kraichtal, Siedlerhof.
****
SOUND-CITY 100 W Verstärker und 100 W MAQUIS-BOX mit Celestion-Speakern, neu, preisgünstig. Philipp Schmitz, 62 Wiesbaden, Corneliusweg 14, Tel. 06121 / 52 04 60
****
HÖFNER BASS, ECHOLETTE-BASS-VERSTÄRKER 40/60 W, und BASS-BOX mit 100/200 W Goodmanns-Speaker. Stefan Potschka, 87 Würzburg Sterenstrasse 32, Tel. 0931 / 74653
****
MARSHALL-GIT.-TURM, 1 Jahr alt, mit 100 W Amp. und 2 Boxen à 100 W, 3.000 DM VB
WINSTON Ba 200 mit 2 Boxen für 1.600 DM
GIBSON STANDARD GIT., 750 DM,
FENDER JAZZ BASS für 800 DM
SELMER PA 100, 120 W Sinus (altes Modell) mit 2 ECHOLETTE LE-4 Boxen, zus. 1.500 DM. Lutz, Werkstatt, 3171 Wedesbüttel, Niedersand 3, 05304/965
****
Notverkauf: 2 200 W-ORANGE-PA-BOXEN, 2 WEM-SLAVES, AUDIOMASTER, SOUND-CITY u. HIWATT-TURM (100 W), DYNACORD GIGANT mit VOX-BOXEN. Alles ca. 4-6 Mon. alt, tw. noch mit Garantie. Bestzustand. Wolfgang Padel, 4 Düsseldorf, St. Franziskusstr. 27 Tel.: 0211 / 629900
****
FENDER JAZZBASS mit Koffer und Zusatz-Saiten. VB 800 DM. Klaus Spieske, 3352 Einbeck, Hubeweg 17
****

****
2 100-W HÖPER END-STUFEN, 1 MISCHPULT zusammen für 2.480 DM VB. Heiko Effertz, 216 Stade, Waldweg 15; Tel. 04141 / 2240
****
LANSING BASS-BOX 140 80 W, guter Zustand, 650 DM. Reinhard Bechmann, 8043 Unterföhrg. Münchener Str. 104 A; Tel. 0811 / 971721
****
3 RCF-HÖRNER à 25 W je 110 DM; 2 PA-SLAVE je 2x50 W, je 360 DM. Tel. 0311/4015120
****
2 PA-BOXEN, à 100 W, Marke "E.B.", zus. 600 DM. SOUND CITY, 200 W PA Amp., 1.700 DM. Tel. 0411/685692
****
ORGEL EMINENT 500 de luxe, Neupr. 6.000 DM. (Vollorgel, Leslie, H. Perc., Hammond-Hall, Vibra, Stummelpedal) VB 4.500 DM. 2 BASS-BOXEN ET 100 u. B 100 zus. 550 DM (einz. je 280 DM). Dieter Müller, 336 Osterode, Johannisvorstadt 7; Tel. 05522/2124
****
SOUND CITY-TURM, 120 W, 3 Wochen alt, umständehalber zu verkaufen. VB 2.500 DM. Tel. 0411/551 91 06
****

****
LUDWIG SCHLAGZEUG, 2 Bs. Dr., 6-teilig, mit Becken und Ständern. Neuwert ca. 5.000 DM VB 3.500 DM. Ulrich Standt, 69 Heidelberg, Unt. Neckarstr. 64, Tel. 06221 / 25692
****
4 MARQUIS PA-BOXEN, 100 W, mit Hüllen, ca. 6 Mon. alt, je 500 DM. BECKEN: 60cm 150 DM, 36cm 100 DM. SONOR TIMBALES mit Ständer 250 DM. SONOR SNARE 100 DM. Axel Harlos, 5804 Herdecke-Ende, Dortm. Landstr. 34
****

ANKAUF

****
HALLGERÄT und TREMOLO für Flöte gesucht. Außerdem alle Arten von FLÖTEN. Klaus Bormann, 2057 Wentorf Höppnerallee 45; Tel. 0411 / 72 48 774
****

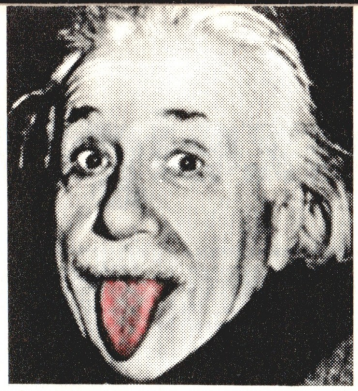
****
Wer verkauft billig altes SCHLAGZEUG an Schüler ? F.W. Schäfer, 49 Herford, A.d. Eichelkamp 23
****
Wer verkauft (ur-) alten E-BASS ? Bis 100 DM. Wer hat einen alten 40-60 W-VERSTÄRKER, der noch gut geht ? Wer Rat weiß, schreibe an Jürgen Felling, 4352 Herten-Disteln, Scherlebeckerstr. 51
****
AC 30 gesucht; preiswert und in Ordnung. Matthias Hess, 332 SZ-1, Weidenweg 23; Tel. 05341 / 43982
****
Altes, billiges HÄNGE-TOMTOM mit Halterung wie bei Sonor, Trixon, Tromsa. Außerdem BASS-DRUM mit einfacher FUSSMASCHINE. Aussehen egal, nur billig muß es sein. Auch 13" TTom und 20" BDrum angenehm. Martin Hesselbach, 463 Bochum-Linden, Hattinger Str. 691; Tel. 02323 /490855
****
Suche Sax-Elektronik SELMER VARITONE, auch beschädigt. Eberhard Lutz, 7547 Wildbad, Lauterhof 19
****

Wer tauscht seinen gebrauchten DYNACORD GIGANT oder ähnl. gegen brandneuen 100W Marshall-Lead-Verst.? Evtl. zahlen wir was drauf. Tel. abends 0711 /21615 (Lutz)

DIVERSES

****
Monsun sucht Übungsraum in Frankfurt od. Umgebung. Hans W. Steinberg, Tel. 0611/295838
****
Wir suchen ein leicht zu transport. Piano ! Wer kann uns helfen, ein im Klang möglichst gleichwertiges E-Piano zu finden ? K.H. Reger, 418 Goch, 5, Haus Nr. 103 A
****
Wo bekommt man SAXOPHONBLÄTTER SOPRAN Stärke 1 ? Jürgen Peschel, 5483 Bad Neuenahr, Grenzstr. 3
****
Tausche 100 W-MARSH. Bassverstärker, 2 Mon. alt, gegen 100 W-HIWATT oder FENDER Bass verstärker. Kaufe Baupläne von Exponential Boxen (mit 2 30cm od. 38cm Speakern). Claus Hagedorn, 3071 Holtorf Verd. Landstr. 107; Tel. 05021 / 5578
****
WO IST DIETMAR HERMKES ? Hansi, Trommler der Curly Curve, bittet ihn, die Nr. 0311/2113524 anzurufen.
****
AMAZING GRACE sucht neuen Manager oder arbeitsfähige Agentur. Hauke Hoffmann, 206 Bad Oldesloe, Kl. Salinenstr. 11; Tel. 04531 / 5391
****
Wer kann der jungen Wiesbadener Gruppe Octopus helfen. Sie suchen jemanden, der ihnen Tips geben kann, eine dufte Gruppe zu werden? Er melde sich bei Gerd Mohr, 62 Wiesbaden, Rheinstr. 69 b. Dräger
****
Puppenhaus Kaiser Blumenstrauß sucht a) einen neuen Manager und b) ein Haus in der Nähe von Stuttgart zum Wohnen und Üben. J.P. Siebert 74 Tübingen, Klopstockweg 6; Tel. 07122/81503
****
Crawling to Lhasa haben ein sehr gutes Band von sich mitgeschnitten und suchen Kontakt zu, einer Schallplattenfirma. C.t.L., 41 DU-Hochfeld Dickelsbachstr. 28
****
Suche Anschluß an nette Dame. Tel. 0411/315861

Der Roadie weiß mehr



Roadie Iwan rät, die Gesangsverstärker und Gesangsboxen nebst Mikros beim Einladen in den Bus stets zuletzt zu verpacken. Grund: Die Gesangsanlage kann dann als erste ausgeladen werden und die Mikros können in Ruhe durchgetestet werden, während die Instrumentenanlagen sowieso von den Instrumentalisten durchgecheckt und der Raumakkustik angepaßt werden.

(Von Lord's Family)

Einteilige Orgeln und Leslies transportiert man – sofern kein Aufzug vorhanden ist – am besten mit dicken Transport-Riemen, wie es die Möbelpacker machen. Das ist die beste Methode, außerdem nimmt sie am wenigsten Platz weg.

Auf alle Fälle sollte man, bevor man die Anlage die Treppen hochschleppt, den Hausmeister fragen. In den meisten Hallen gibt es einen Aufzug. Der Hausmeister ist nur meistens zu faul – womit ich nicht gesagt habe, daß es nicht auch sehr dufte Hauskulis gibt. Manche sind wirklich schwer in Ordnung.

Überhaupt sollte man versuchen, sich mit dem Hausmeister so gut wie möglich zu stellen. Meistens kann der einem nämlich äußerst nützliche Hinweise betreffs der Akkustik geben. Außerdem weiß er oft gute und billige Kneipen in der Umgebung.

Es ist immer nützlich, einen kleinen Koffer mit Werkzeug und Ersatzsicherungen mitzunehmen. Wer es sich leisten kann, sollte einen kompletten Ersatzverstärker dabei haben. Denn es ist immer sehr ungünstig, wenn mitten im Konzert unterbrochen werden muß. Mit einigem Geschick kann man während des Spielens einen Verstärker auswechseln, ohne daß es störend auffällt.

(Von Sturmflut)

Wenn ein Becken einen oder mehrere Risse hat, sofort diese Stelle in einem größeren Bogen heraussägen (es gibt für die Laubsägen Blätter für Metall in mehreren Stärken), sonst reißt es immer weiter ein, weil die beiden entstandenen Kanten gegeneinanderschwingen.

Achtung: Nach dem Sägen mit einer Halbrundfeile glätten, sonst reißt das Becken an einer entstandenen, winzigen Zacke bald wieder ein.

Vorschlag: Sollte das Becken inzwischen 2 oder 3 Mal gesägt worden sein, und ist die Anordnung der Stellen zufällig halbwegs symetrisch (Dreieck!) und wollt Ihr kein kleineres rundes Becken daraus machen (was sehr schwierig ist, wenn man keine große Drehmaschine zur Verfügung hat), könnt Ihr auch die Form eines Bogendreiecks wählen. Sie ist schwingungsmäßig immer noch günstiger als Euer Becken mit den entstandenen, freihängenden Lappen, besonders beim Anschlagbecken. Das kommt daher, daß ja eigentlich die Kreisform schwingungsmäßig die Idealform ist, weil hierbei jeder Punkt des Randes den gleichen Abstand zum Mittelpunkt hat und sich die Schwingungsenergie gleichmäßig verteilt. Das Bogendreieck kommt dieser Form noch am nächsten, zumal es äußerlich wieder eine Symetrie aufweist.

Wichtig: Die Becken dürfen nicht zu spitz werden. Sie sollten einen möglichst großen Radius haben. Die Form kann mit einiger Geschicklichkeit mit einem Kurvenlineal verwirklicht werden. Es muß alles schön symetrisch sein. Dann habt Ihr noch lange Freude an Eurem Becken.

(Von Smell of Sludge)

Betr. Selbstbauverstärker: Seit zwei Jahren spielt die Gruppe Wladiwostock mit einem selbstgebauten 3x100 W Transistorverstärker, Spitzname „Emma".

Der Verstärker ist in drei 100 W-Endstufen unterteilt, zwei davon mit vier getrennt regelbaren Eingängen und Summen-Klangreglern.

Die drei Netzteile für die Endstufen befinden sich in einem zweiten Gehäuse, durch ein 12-adriges Kabel mit den Endstufen verbunden. Da unsere Verstärker nicht kurzschlußsicher sind, müssen wir alle halbe Jahr mal einen durch menschliches Versagen verursachten Transistorsalat einkalkulieren. Kosten ca. 50 DM.

Allerdings bietet die Firma „Wersi" Selbstbauverstärker an, die bereits leerlauf- und kurzschlußsicher sind. Wenn Ihr irgendwelche Fragen habt, wendet Euch ruhig an uns: Matthias Stamm, 28 Bremen, Gellertstr. 72.

Wenn Du bei Deiner Gibson Les Paul oder SG Standard die Metallschutzkappen abnimmst, so kommen je zwei Pick-ups zum Vorschein.

Ein Pick-up hat verstellbare Schrauben, während beim anderen Metallstifte zu finden sind, die aber auch in der Höhe reguliert werden können.

Dein Sound wird nun kräftiger und brillanter, wenn Du folgendes machst: Greife die hohe E-Saite auf dem obersten Bund des Gitarrenhalses – also den höchsten Ton – und schraube die Pick-ups auf der Seite der hohen E-Saite so weit heraus, daß sie diese Saite fast berühren.

Damit die tiefen Saiten jetzt aber nicht zu laut werden, mußt Du die Pick-ups auf der Seite der tiefen E-Saite entsprechend ausgleichen.

(Von Professor Wolfff)

Vermurkste Griffbretter sind ja heutzutage so ziemlich die Norm für Gitarren, die die Einjahresaltersgrenze überschritten haben: Griffbrett mit Serpentinen oder Berg- und Talbünde, wo die Saiten an einer Stelle häufig Guten Tag gesagt haben.

Was machen?

Außer verkaufen gibt es (manchmal) diverse Möglichkeiten.

1. Bünde mit Beulen, Kerben (die Saite hat sich mal durch einen Schlag in das weiche Bundmaterial reingefressen) und mit Tälern (häufig unter dem Griffbrett, durch wenig horizontale Bewegung der Saiten bedingt):

Was sich bei beiden Beschädigungsarten nicht empfiehlt: einzelne Bünde neu einzusetzen. Der Grund: Das Einschleifen des neuen Bundes auf die Höhe der restlichen ist theoretisch eigentlich gar nicht, praktisch jedoch ungeheuer schwierig!

Was man machen kann: Über das ganze Griffbrett, d.h. über alle Bünde gleichmäßig längs mit einer feinen, langen, vor allem völlig ebenen Feile drübergehen, bis die Dellen aus dem betreffenden Bund raus sind. Dann aus jedem einzelnen Bund die rauhen Feilspuren rausschmirgeln (vom 150-er Papier abwärts bis zum feinsten Schmirgelleinen), bis jeder einzelne Bund wieder spiegelblank ist. Das geht alles nur, wenn a) die Delle im Bund nicht zu tief ist und b) die Bünde dick genug sind, sich noch abschleifen zu lassen, ohne ihren Funktionsgeist aufzugeben.

Wie gesagt: am wichtigsten – völlig gleichmäßig und gradlinig über alle Bünde ohne großen Druck drüberfeilen; sobald auch nur ein Bund zu viel oder zu wenig bedient wird, ist Schluß. Dort werden nämlich dann die Saiten-Nebengeräusche immer wieder auf die fehlende Handwerkskunst hinweisen.

Warum man das ganze nicht am besten gleich zu einem Berufsheimwerker geben sollte? – Weil die meistens keinerlei persönliches Interesse an einem Libido-Objekt von irgendwem anderes haben, also wenn's hochkommt mittelmäßig reparieren – das heißt in dieser Sache: unbrauchbar. (Find mal jemanden, der stundenlang an fremden Bünden rumpoliert!) Der Hauptgrund – die machen das, außer fabrikmäßig, auch nach dem Schema oben!

2. Mit der oben gezeigten Methode kann man auch leicht verzogene Hälse wieder einigermaßen brauchbar machen. Ansonsten: erst mal versuchen, durch die im Heft Nr. 5 gezeigte Methode den Hals zu begradigen. Wenn das nicht hilft, alles wegschmeißen oder noch was anderes versuchen: Unter das Tal im Gitarrenhals was festes, gut gepolstertes unterlegen, und das Griffbrett spannungs- und gewichtsgleichmäßig links und rechts davon mit ebenfalls gut gepolsterten Gewichten (Bücher oder was) beschweren. Dann ein paar Tage liegenlassen und sehen was man sieht. Achtung! Lieber mehrere Versuche mit leichteren Gewichten machen, als den Hals nach der anderen Seite zu überdehnen.

von Klaus Heyne, 6 Frankfurt 1, Siesmayerstr. 3

JAZZ

Instrumente
Schallplatten
Noten Konzertkasse

Musik für alle

STEINWAY HAUS

STEINWAY & SONS - Hamburg 36, Colonnaden 29, Telefon 34 91 71

FARFISA *Professional Duo* **FARFISA** *Profi Piano* **FARFISA**

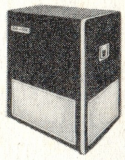
FARFISA *Escalation–Anlage* **FARFISA**

»THE CAN«
KRAFTWERK
Tangerine Dream
EMBRYOS
Klaus Doldinger
Amon Düül II
JIM JACKSON
mit FARFISA

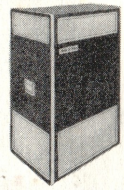
mit FARFISA
mit FARFISA
mit FARFISA
mit FARFISA

An die FARFISA-Musikinstrumente GmbH
506 Bensberg-Obersteeg
Erbitte Prospekte und Preise
über _____
Anschrift: _____
_____
_____
_____

Die von Leslie entwikkelten Rotorsysteme, die diese Tonkabinette zu einem absoluten Weltbegriff machten, setzen der Musik neue Sound-Maßstäbe. Alle Modelle der Pro-Serie sind in ihrer Konzeption auf die Belange des professionellen Einsatzes ausgerichtet. Voneinander unabhängige Verstärkerkanäle und Rotorsysteme lassen mit ihren Regelmöglichkeiten optimale Klangfärbungen zu.

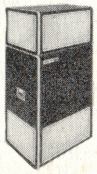


PRO 825



PRO 760

Nur Leslie erreicht den Sound von Leslie.

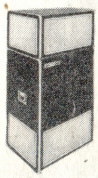


PRO 910

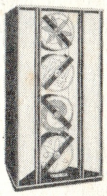
PRO 825 – ist das kleinste der professionellen Tonkabinette
Merkmale: 50 W Volltransistorverstärker, 12" Lautsprecher, Rotor mit 3 Funktionen

PRO-760 – das meistgekaufte Modell der PRO-Serie
Merkmale: 35 W Diskantverstärker mit Lautsprecher und Hornrotor, 55 W Baßverstärker mit Lautsprecher und Baßrotor. Die Rotoren sind in 3 Stufen regelbar.

PRO 910 – mit zusätzlich eingebautem Hallverstärker und Tremologenerator.
Merkmale: 30 W Diskantverstärker mit Lautsprecher und Hornrotor, 40 W Baßverstärker mit Lautsprecher und Baßrotor, 30 W Hallverstärker mit 2 Ovallautsprechern. Die Rotoren sind in 3 Funktionen regelbar.



PRO 925



PRO 950

PRO-925 – Hochleistungs-Tonkabinett mit J. B. Lansing-Lautsprechern
Merkmale: 50 W Diskantverstärker, JBL-Diskantlautsprecher und Hornrotor, 50 W Baßverstärker, JBL-Baßlautsprecher und Baßrotor, 40 W Auxiliary-Verstärker mit 4 Ovallautsprechern. Die Rotoren sind in 3 Funktionen regelbar.

PRO-950 – das neueste professionelle Kabinett mit Licht- und Showeffekten.
Merkmale: 4×50 W Verstärker mit 4 Breitbandlautsprechern und 4 Rotoren. Die Rotoren sind in 3 Funktionen regelbar.
2 Schwarzlichtröhren, Gesamtausgangsleistung 200 W.

Leslie®

ein unübertroffenes Spitzenprodukt in seinem Bereich.

Generalvertretungen:

Deutschland:	Deutsche Hammond Instrument GmbH 2 Norderstedt 3, Gutenbergring 15
Dänemark:	Brødr. Jørgensen, Rygårds Alle 104, 2900 Hellerup
Schweiz:	Hug & Co, 4001 Basel, Freiestraße 70
Österreich:	E. Dematté & Co, 6021 Innsbruck, Bozner Platz 1
Schweden:	Brødr. Jørgensen, Musik A/B, Hindbygaarden Ystadvaegen, 21363 Malmø
Norwegen:	Brødr. Jørgensen Musikk A/S, Oslo 7, Aslakveien 20

COUPON

Name _____

Anschrift _____

_____

Nr. LRI-3

Für ausführliche Informationen bitte Coupon einsenden an eine der nebenstehenden Adressen.